

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 284.

Leipzig, Dienstag den 6. Dezember 1932.

99. Jahrgang.

## So urteilt die grosse Presse über

**MAX DERI** Die Stilarten Mit 48 Abbildungen  
der bildenden Kunst Ganzleinen .. RM 4.80  
im Wandel von zwei Jahrtausenden Engl. Broschur RM 3.80

„Ein Eingang in das Innere des Tempels künstlerischen Schaffens“

„— — — Ein höchst anregendes, nirgends langweiliges Buch in der sorgfältig wählenden sehr aufklärenden Sprache Deris, ein Buch, für das ihm seine vielen Verehrer und Freunde als für einen neuen Eingang in das Innere des Tempels künstlerischen Schaffens besonders dankbar sein werden. **B. Z. am Mittag.**“

„Ein beglückendes, seelisch und wissenschaftlich bereicherndes Buch, das allen empfohlen sei“

„Wenn ich dem gehaltstrotzenden Buche Max Deris die nicht eindeutige Etikette ‚für alle‘ anlebe, geschieht es nicht in jenem herabmindernden Sinne, daß sie das künstlerische Problem nicht in seinem geschichtlichen Umfang und seiner kulturhaften Tiefe erfaßte. Es stellt eine Kunstlehre für alle jene dar, die zwar ohne große Bildungsvoraussetzungen, aber voll glühenden Eifers sich den künstlerischen Schätzen der Vergangenheit nahen, um in deren Betrachtung innerlich zu wachsen und zu reifen, weil sie klar und rein geschrieben ist und weil ihr eine Übersichtlichkeit eignet, in der die große Linie der Entwicklung, die grandiose und wahrhaft erschütternde Stilbewegung in der abendländischen Kunst eindeutig herausgearbeitet und von innen und außen begründet ist.“

— — — „Man wird Deris Darstellung als beglückende, seelisch und wissenschaftlich bereichernde Lektüre begrüßen, weshalb sein Buch — allen empfohlen sei. Es ist, wie es sich von selbst versteht, mit wesentlichen Bildbeigaben ausgestattet. **Luzerner Neueste Nachrichten.**“

„Ein kleines Kunstwerk über die Kunst“

„Deri hat die Entwicklung der Stilarten so erlebt, und in seinem Buche bietet er seine ganze sprachliche Kraft auf, sein Erlebnis zu gestalten. So entstand dieses kleine Kunstwerk über die Kunst. Natürlich ist Deris Werk keine Kunstgeschichte, kann es und will es ja auch gar nicht sein. Es ist weniger, aber auch mehr — weniger, weil es sich mit frischer Unbefangenheit über viele Einzeltatsachen hinwegsetzt, — mehr, weil es versucht, auch die Soziologie des Kunstschaffens zu erklären. Doch das Wichtigste, es übermittelt nicht nur ein Wissen: denn, wie gesagt, dieses kleine Werk über Kunst ist selbst ein kleines Kunstwerk.“ **Hannoverscher Anzeiger.**

z

Berlin / Deutsches Verlagshaus Bong & Co. / Leipzig



Soeben gelangt zur Ausgabe:

# **Die Bildungsinteressen des großstädtischen Proletariats**

von

**Franz Grosse**

Zum erstenmal ist ein klares Bild von den Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen, der Angestellten und Beamten, auch in ihren einzelnen Altersgruppen, gegeben. Die Arbeit enthält weiter eine ausführliche statistische Darstellung der Entwicklungstendenzen der großstädtischen Abendvolkshochschule und ergänzt damit das erste Heft der Statist. Zentralstelle für die deutschen Volkshochschulen. An dem Sonderbeispiel der sächsischen Volkshochschule Hartha wird außerdem nachgewiesen, wie bewußte Volkshochschularbeit auch in der Kleinstadt möglich ist. Besonders wertvoll wird für jeden Leiter einer Volkshochschule auch die grundlegende Erörterung der Methoden der Volkshochschulstatistik sein, weil damit endlich die auf diesem Gebiet herrschende Unklarheit und Verwirrung beseitigt werden kann. — **Interessenten:** Volkshochschulen, Bibliotheken, Volksbüchereien, Büchereiberatungsstellen, Pädagogische Akademien, pädagogische, soziologische und statistische Institute und Seminare an den Universitäten und Hochschulen, Gewerkschafts- und Parteisekretariate, Volksbildungsvereine, Volksbühnen, Arbeitsämter mit allen in diesen Organisationen tätigen Persönlichkeiten.

**Mit 26 Schaubildern u. 57 statistischen Tabellen**

Das Buch erscheint als zweite Veröffentlichung der „Schriften der Statistischen Zentralstelle für die deutschen Volkshochschulen“, herausgegeben von Prof. Dr. Paul Hermberg, Jena. Als erste Veröffentlichung erschien im Juni 1932: „Arbeiterbildung und Volkshochschule in der Industriestadt“ von Paul Hermberg und Wolfgang Seifert

**223 Seiten (Z) RM 7.50 (K) broschiert****NEUER BRESLAUER VERLAG****Neuerscheinungen 1932***Sten Bergman***Die tausend Inseln  
im fernen Osten**

Reisen und Erlebnisse auf den Kurilen

Mit 37 Abbildungen und 1 Kartenskizze

Geheftet RM 4.50, Leinen RM 5.80

Dieses neue Buch des schwedischen Forschers berichtet von der vulkanischen Inselkette der Kurilen, die von Japan nach Kamtschatka hinaufzieht. Er schildert seine Erlebnisse auf Pelztierjagden, erzählt von lachschwimmenden Flüssen, von japanischen Festen und Gebräuchen und lässt einen Blick in das Leben der Ainus, des wohl eigentümlichsten Volkes Asiens, tun.

*Armin O. Huber***Bei roten und weißen  
Abenteurern in Kanada**

Mit 8 Bildern nach Zeichnungen des Verfassers

Kartonierte RM 3.60, Leinen RM 4.80

Die frische und packende Schilderung eines unerschrockenen Mannes, der als Jäger und Trapper das auch heute noch an urwüchsiger Romantik reiche Land Kanada, das riesige Gebiet von Winnipeg zum Eismeer durchquert. Im leichten Rindenkanu durch tosende Stromschnellen, im Hundeschlitten durch Schnee und Eis, im Kampfe mit Grizzlybären, Elchen und Moschusochsen, als Gefährte oder Gegner rauher Männer, roter und weißer Abenteurer, Indianer oder Halbindianer. Fürwahr, ein buntes, wechselndes Bild des Lebens . . . ein kulturgeschichtliches Dokument erster Ordnung! *Der Märkische Adler, Berlin*

*Hans Böker***Tiere in Brasilien**

Eine biologisch-anatomische Forschungsreise nach Nordbrasilien und an den Amazonas

Mit 100 Abbildungen und 9 Kartenskizzen

Großoktav. Geheftet RM 22.—, Leinen RM 25.—

Zahlreich sind die Arten der „Tiere in Brasilien“, mannigfaltig die Begegnungen mit ihnen. Trotz der Krokodile und der ewig hungrigen Piranhas, jener gefürchteten Raubfische, wurden weite Ausflüge im Faltboot unternommen. Auch von spannenden Begegnungen mit Giftschlangen und mit einer Riesenanakonda, die lebend nach Deutschland gebracht wurde, wird erzählt. — Dieses „abenteuerliche Buch“ liest sich wie ein Roman . . . aber man lernt ausserordentlich viel dabei. *Basler Nationalzeitung*

*Paul Wirz***Im Lande  
des Schneckengeldes**

Erinnerungen und Erlebnisse einer Forschungsreise ins Innere von Holländisch-Neuguinea

Mit 9 Zeichnungen

Geheftet RM 5.—, Leinen RM 6.50

Wir fahren auf reissendem Strom, mit Kanu und Motorboot, wandern tage- und wochenlang durch düsteren Urwald, wo nie die Sonne scheint, übersteigen mächtige Gebirgsketten und gelangen schliesslich ins Bereich von Menschen, die nie zuvor einen Weissen geschaut und die als Zahlungsmittel nur Schneckengeld benutzen, das den Wert von Gold erreicht.

(Z)

**Strecker u. Schröder, Stuttgart**



## Redaktioneller Teil

### Mitteilung der Geschäftsstelle

Betr.: Umsatzsteuer.

Das im Börsenblatt Nr. 278 vom 29. November 1932 beigelegte grüne Merkblatt über die Steuerbefreiung nach § 7 UStG. hat leider zu Irrtümern Anlaß gegeben, weil den Mitgliedern offenbar die in dem Merkblatt erwähnten Börsenblattaufsätze nicht mehr gegenwärtig sind. Um jeden Irrtum auszuschließen, haben wir deshalb das Merkblatt nochmals überarbeitet und mit einer Einleitung versehen. In dieser Form liegt es dem heutigen Börsenblatt bei. Durch dieses neue Merkblatt soll also das früher beigelegte Merkblatt ersetzt werden, welches dadurch gegenstandslos wird.

Leipzig, den 6. Dezember 1932.

Dr. H e ß.

### Laßt Eäden locken!

Das ist kein Hörfehler für die modische Devise »Laßt Eäden locken!« — nein, denn was hätten Buchhändler mit Eäden zu tun, nachdem selbst ihre lyrischen Autoren keine mehr tragen — sondern es handelt sich um die sehr ernsthafte Frage der Werbung des Buchhändlers, die im Literaturblatt der »Frankfurter Zeitung« vom 27. November von Jan Thorbecke durch eine Glosse »Das Guckloch« berührt wird. Thorbecke, selbst Buchhändler, knüpft an eine Sprechsaalnotiz im Börsenblatt an. Dann ist von einem Einfall der Schaufenstergestaltung die Rede, von einem Scherz, durch den man die Passanten neugierig machte. Thorbecke meint, man solle überhaupt in der Schaufenstergestaltung nicht allzu zurückhaltend sein, andererseits aber doch auch nicht gar zu fremde Dinge aus Hunger nach Aktualität heranziehen (Zinnsoldaten, Gasmasken usw.), sondern aus der Buchmaterie selbst zu neuen reizvollen Auslagen kommen und dabei denn doch auch gelegentlich an »höhere Instinkte« des Publikums appellieren. »Warum nicht einmal eine Abteilung »Ausstattung von Georg Salter«, die den künstlerischen Ausdruck des Zeitstils deutlich ausdrückt. — Oder: ein Fenster »Bücher für trübe Stunden« und darin nicht nur »Deutscher Humor aus tausend Jahren« sondern alles, was als Stimmungsmedizin für den Anspruchsvollen blieb wie Morgenstern, Neumanns Parodien, Neimanns Sprachbuch — daneben Villon, Klabund usw. — Oder: »Die Skandinavier«, man sieht selten zusammen, wie wichtig ein fremdes Teilgebiet innerhalb unserer Literatur ist, und warum es so wichtig ist. So ergeben sich immer Querschnitte, die nicht nur die Novitäten erfassen, sondern quer durch die verstaubten Regale laufen.«

Thorbecke weist ferner (gewiß nicht als erster) auf die Möglichkeit hin, in den Auslagen auf die Presse Bezug zu nehmen: man solle Rezensionen aushängen und jeweils das Buch daneben ausstellen. Schön und gut: aber ich wette, daß so, wie die Dinge leider heute in Deutschland liegen, mancher Sortimentler vor dieser Maßnahme zurückzuckt, weil er befürchten muß, von einem Teil seiner Kunden bei solcher Verwendung einer bestimmten, politisch abgestempelten Zeitung mißverstanden zu werden.

Eins hätte man dem Artikel Thorbeckes gewünscht, da er ja in einer Tageszeitung zum breiten Publikum, nicht zum Sortimentler sprach: einen Appell ans Publikum, den Sortimentler bei den vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen. Solange die Herrschaften, die in den Eäden kommen, über ein Buch, das ein paar Monate alt ist, snobbistisch die Nase rümpfen, weil es nicht »neu« ist, kann der Sortimentler sich schwer dazu entschließen, ältere Bücher heranzuziehen. Hier muß auch die Unterstützung der Tagespresse gewünscht werden: man muß der Lesewelt immer wieder klar machen, daß die wertvollen Bücher nicht veralten und daß es eine wichtige Förderung des Autors im Schaffen an künftigen Werken darstellt, wenn man seine älteren Schriften durch lebendige Teilnahme am Leben erhält. Nur bei solcher fruchtbaren Zusammenarbeit von Presse, Publikum und Buchhandel wird dieser mit Erfolg seine Werbearbeit im Sinn der Thorbeckeschen Glosse ausbauen können.

F. Ml.

### Zeitgemäße Werbung in einer Mittelstadt.

Schon im vorigen Jahr berichtete an dieser Stelle die Wilhelm Kleinschmidt'sche Buchhandlung, Hof a. d. Saale von der von ihr erstmalig veranstalteten »Bücherschau«. Da die Anteilnahme des Publikums außerordentlich rege war, wurde die Ausstellung in zentral gelegenen Räumen bei freiem Eintritt in diesem Herbst wiederholt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine derartige Veranstaltung soviel Positives für sich hat, daß man trotz der kritischen wirtschaftlichen Lage die an sich hohen Unkosten nicht scheuen darf. Zunächst ist dem Publikum, besonders den Schichten, die sonst weniger in einer Buchhandlung zu Hause sind, die Möglichkeit gegeben, sich zu unterrichten. Ja, gerade in diesen Schichten bietet sich die Gelegenheit, eine durchaus persönliche Werbung durchzuführen. Ein Teil des »idealen Buchhändlers«, die Vermittlung, die Brücke zum Publikum tritt hier deutlich hervor. Sicherlich wird dem Besucher auf diese Weise ein tieferer, gründlicher Einblick in die Welt des Buches gewährt, als es sonst in einer Buchhandlung überhaupt möglich ist.

Schon immer war der Herbst die regste Zeit im Buchhandel, somit ist er auch gleichzeitig der geeignetste Termin für eine solche Veranstaltung. Weihnachten, das Fest der Gaben und Geschenke ist in Sicht und so wird jetzt mancher neue Wunsch wach. — Frühzeitig wurde durch Einladungen, Inserate usw. für den Besuch unserer »Bücherschau« geworben. In dankenswerter Weise unterstützte uns die Presse durch Hinweise und Besprechungen. Auf etwa 100 Meter Büchertische waren die neuen sowie die alten gutbewährten Werke ausgebreitet. Der erste Raum zeigte zunächst eine Abteilung Antiquariat. Hier hat mancher Gelegenheit genommen, seine Bücherei für ein paar Pfennige zu ergänzen. Dann folgten Volksausgaben, die viel Anklang fanden und dem Publikum manche buchtechnische Höchstleistung zeigten. Die anderen Tische nahm der Roman, das Kriegsbuch und biographische Literatur in Anspruch. Der große Mittelisch gehörte ganz der Jugend. Der zweite Raum enthielt Noten, ferner die Geisteswissenschaften. Das Gebiet Politik zog besonders die Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich: Parteischränken außer acht lassend, fand jeder seine Meinung vertreten und konnte sich gleichzeitig ein Bild von den ideellen Grundlagen seiner Gegner machen. Anschließend folgten Bücher über die Heimat und Reisebeschreibungen aus fremden Erdteilen. Auf den Mittelischen lagen Werke für den täglichen Gebrauch, über Haus- und Gartenwirtschaft, Technik und Sport. Den Schluß in der Ausstellung bildete die Goethe-Ecke. Beide Räume schmückten Originale bedeutender Münchner Künstler, Blumendekorationen und Keramiken gaben dem Ganzen eine feierliche Stimmung.

Der Erfolg war durchaus zufriedenstellend. Die Besucherzahl erreichte in diesen zehn Tagen ungefähr 4000. Der gleichzeitig stattfindende Verkauf brachte die entstandenen Unkosten wieder ein; viele Wünsche konnten wir schon für das kommende Weihnachtsfest vormerken. So hat auch vom finanziellen Standpunkt betrachtet die erhebliche Mehrarbeit ihren Lohn gefunden. Allen Verlegern, die uns durch Überlassung von Kommissionsgut so hilfreich unterstützten und somit einen wesentlichen Anteil am Zustandekommen der Ausstellung hatten, sei im Namen der Kleinschmidt'schen Buchhandlung aufrichtig gedankt.

Karl Gerstl, Hof a. d. Saale, Wilhelm Kleinschmidt's Buchhdlg., Hof.

### Das Jugendbuch.

Über dieses Thema veranstaltete der Württembergische Buchhändlerverein seine diesjährige Herbst-Fortbildungsarbeit. In einem Vortrag und daran anschließenden vier Arbeitsgemeinschaften sollte das Wesen des Jugendbuches nach seiner pädagogischen, künstlerischen und buchhändlerischen Seite untersucht und erarbeitet werden.

»Was verlangen wir vom guten Jugendbuch?«

Den einleitenden Vortrag, der als geistige Grundlage für den ganzen Kurs gedacht war, hielt Wilhelm Fronemann, der Leiter der Abteilung »Die Jugendliteratur der Kulturvölker« im Institut für



Völklerpädagogik, Mainz, über das Thema: »Was verlangen wir vom guten Jugendbuch?« Er führte aus, daß beim Kinde und Jugendlichen das Leben im Vordergrund steht, das Buch nicht Selbstzweck ist und nur dazu dienen soll, die Lebenseindrücke des Kindes zu steigern. Es ist notwendig, die geistigen Entwicklungsstufen des Kindes zu kennen, um diesen die entsprechende Jugendliteratur anzugleichen. Der Redner zeigte die verschiedenen Entwicklungsstufen mit ihren geistigen Bedürfnissen auf und gab gleichzeitig die dem jeweiligen Lebensalter angepaßte Literaturgattung an. Seine Forderung war: es ist möglich, für jedes Kind, in jedem Alter und mit jeder Veranlagung das richtige Buch zu finden. Büchern bestehen nur noch beim geschichtlichen Buch, beim Malbuch für die Kleinen und beim Erzählbuch für das Vorschul-Alter. Das Ziel der literarischen Erziehung des Kindes ist die Hinführung zur großen Literatur, die Erschließung geistiger Schätze; dazu bedarf es aber, was des Vortragenden Hauptforderung war, »dichterisch gestalteter Jugendbücher«. Aus diesem Grunde lehnt Fronemann auch das »kindereigene« Buch, wo Kinder für Kinder schreiben, ab; den kindlichen Äußerungen fehlt die Gestaltung, die seelische Formkraft. In der heutigen Jugendliteratur ist das dichterische Buch gegenüber dem Sachbuch etwas zurückgetreten; der junge Mensch verlangt nach gegenwartsbetonten Büchern. Fronemann, dem es infolge der ihm zur Verfügung stehenden Zeit nur möglich war, das Gesamtproblem des Jugendbuches in knappen Andeutungen aufzuzeigen und wichtige Fragenpunkte aufzuwerfen, deren Bearbeitung den anschließenden Arbeitsgemeinschaften vorbehalten war, machte zum Schluß noch einige nähere Angaben über die literarischen und künstlerischen Forderungen, die an das Bilderbuch, das Erzählbuch für die Kleinen und an die Volks- und Heldensage zu stellen sind.

Dieser Vortrag wurde infolge seiner Wichtigkeit öffentlich veranstaltet; er fand, außer beim Buchhandel, auch in den Kreisen der Eltern- und Lehrerschaft sowie bei der gesamten Tagespresse, die ausführlich berichtete, weitgehendes Interesse, was schon äußerlich in dem sehr guten Besuch zum Ausdruck kam.

#### Erste Arbeitsgemeinschaft: Das Knabenbuch.

Nachdem nun für die Teilnehmer an dem Kurs eine gemeinschaftliche, geistige Basis durch diesen Vortrag hergestellt war, wurden an den anschließenden vier Abenden Einzelfragen des Jugendbuches durch berufene Kenner des jeweiligen Gebietes in einleitenden Vorträgen behandelt, an die sich dann eine Aussprache anschloß. Am ersten Abend sprach Rektor Voec über das »Knabenbuch«. Er gab eine sehr eingehende Darstellung der psychologischen Entwicklung des Knaben mit all seinen verschiedenartigen Trieben und natürlichen Anlagen. Für den, der absichtlich ein Buch an den Knaben herantreibt, ist nicht nur notwendig, um diese Veranlagungen zu wissen, er muß auch die Umwelt kennen, muß wissen, aus welcher Familie das Kind stammt und welches seine künftigen Aufgaben sind. Der Redner wies auch besonders auf den Vorteil des höheren Schülers hin, der gegenüber dem Volksschüler viel länger geistig geführt und gefördert wird und dadurch auch eine ganz andere, positivere Einstellung dem Buche gegenüber finden kann. Besonders wertvoll war die reiche Literaturangabe, die Rektor Voec für die einzelnen Altersstufen und ihre Interessen machte.

#### Zweite Arbeitsgemeinschaft: Das Mädchenbuch.

Wenn Rektor Voec ganz von dem Standpunkt des Pädagogen und Jugendschriftstellers aus sprach und sehr bestimmte Forderungen an das Jugendbuch und an den, der Bücher an die Jugend herantreibt, stellte, so war der nächste Abend über das »Mädchenbuch«, den Frau Schieker-Ebe (die Verfasserin der Sibylle-Bücher) hielt, mehr ein Einfühlen in das, was das Mädchen verlangt und eine Untersuchung, wie weit der Schriftsteller diesem Verlangen nachkommen kann. Wer Mädchenbücher schreibt, braucht Glaube an die Jugend und Liebe zur Jugend; er muß in der gleichen Sphäre leben wie diese, jedoch immer, aber unmerklich »einen Schritt voraus sein«. Das junge Mädchen, das gegenüber dem Knaben bald reif wird und sein Ur-Schicksal (Mütterlichkeit) fühlt, verlangt nach Büchern mit Sinngebung und Deutung des inneren Lebens.

#### Dritte Arbeitsgemeinschaft: Die Ausstattung des Jugendbuches.

Die letzten zwei Abende waren mehr rein buchhändlerischen und technischen Fragen gewidmet. Zuerst sprach Herr Classen von K. Thienemann's Verlag über die »Ausstattung des Jugendbuches«. Beim Jugendbuch ist die Frage der äußeren Aufmachung besonders wichtig und für den Erfolg maßgebend. Der Hersteller ist der beste Helfer des Propagandisten. Er muß das Buch, bevor mit dem Satz begonnen ist, schon im Geiste als »Ganzes« sehen. Außer der Formatwahl, der Schriftart, dem Papier und Einband, ist der Vorbildung die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Der Redner konnte

gerade in der Frage der Illustration, der Titelgebung und den anderen herstellerischen Fragen sehr gute Beispiele aus der eigenen Praxis anführen.

#### Vierte Arbeitsgemeinschaft: Die Werbung für das Jugendbuch.

Wenn dieser Abend mehr den Jugendschriftenverleger anging, so war der letzte Abend über die »Werbung fürs Jugendbuch«, unter der Leitung von Herrn Kadach (Union), ein Gebiet, das Sortimentier wie Verleger gleichermaßen interessierte. Durch gute Lichtbilder unterstützt, gab der Redner einen Gesamtüberblick über die Möglichkeiten buchhändlerischer Werbung. Wichtig ist, daß die Jugendschriftenwerbung der Mentalität des Kindes wie der Erwachsenen, die die Bücher meistens kaufen, Rechnung tragen muß.

Der Kurs war aus den Kreisen der Gehilfenschaft und des Jungbuchhandels der Stuttgarter Verlags- und Sortimentierfirmen sehr gut besucht. Auch einige Chefs und auswärtige Buchhändler nahmen daran teil. Die Mitarbeit an den einzelnen Abenden war sehr lebhaft und zeugte von dem großen Interesse, das diesem wichtigen Gebiet des Buchhandels entgegengebracht wurde. Sicher werden die Erkenntnisse und Anregungen, die jeder Teilnehmer gewinnen konnte, schon beim diesjährigen Weihnachtsgeschäft ihre gute Auswirkung finden.

#### Kritische Anmerkung:

Ich möchte diesen Bericht nicht ohne einige kritische Bemerkungen hinausgehen lassen, weil der Zweck des Berichtes nicht ist, ein Pfauenrad des Selbstlobes zu schlagen, sondern Erfahrungen weiterzugeben.

Der einleitende Vortrag war nicht konkret genug. Das Thema ist für einen Abend offensichtlich zu umfangreich. Der Redner mußte sich auf Andeutungen beschränken. Das war nicht etwa ein Fehler seines Vortrags, sondern es stellte sich heraus, daß der Bogen zu weit gespannt war. Vielleicht ist es grundsätzlich besser, eine solche Arbeitsgemeinschaft auf die eigenen lokalen Kräfte: Volksbildner und Buchhändler zu beschränken. Denn wir wollen nicht theoretische Literaturwissenschaft, sondern Buchhandelskunde treiben. Dagegen war an den folgenden Abenden die zum Teil etwas zugespitzte Aussprache zwischen den Volksbildnern, mit denen Sortiment und auch Verlag ständig zu tun haben, recht fruchtbar. Bei den letzten rein buchhändlerischen Abenden überschritt gelegentlich der Gegensatz zwischen den Mitgliedern einzelner Firmen etwas das allgemeine Ziel, das wir uns gesetzt haben. Aber auch hier wurden die Klippen noch rechtzeitig bemerkt und umsteuert. Wertvoll war das Hinzuziehen des Epidiaskops, das das gesprochene Wort gut unterstützt hat. Schade war, daß sich die Jungmannschaft an der Aussprache nicht stärker beteiligt hat.

Daß die Zahl der Teilnehmer sich im Laufe der Abende nicht verkleinert hat, zeigt, daß gute und anregende Arbeit geleistet wurde und daß das Interesse wach ist. Ich möchte mit meiner Kritik das große Verdienst der Mitarbeitenden nicht schmälern; wir sind allen, die uns geholfen haben, aufrichtig dankbar. Nur schienen mir diese Gesichtspunkte wichtig genug, daß ich für den Fall, daß ein anderer Kreisverein eine ähnliche Veranstaltung plant, darauf hinweisen möchte.

Hermann Kurz.

#### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1932, Nr. 278.

#### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Blätter für Bücherfreunde. 32. Jahrg., H. 6. Leipzig: Koehler & Volkmann A.-G. & Co. Aus dem Inhalt: P. Kaffler: Goethe u. C. L. Schleich. — E. Kirn: J. Braun-Vogelsteins Heinrich Braun-Biographie. — Leseproben aus Werken von E. G. Kolbenheyer, Nis Peterfen, H. Eulenberg, J. M. Wehner u. a.

Blumenberg, J. C., Kunstverlag, Lübeck: Bilder-Katalog: Rinascimento-Drucke. 24 S. 4°

Boysen, C., Hamburg: Bücher-Almanach 1932—33. 48 S.

Eine erlesene Auswahl aus den literarischen Neuererscheinungen für Groß und Klein mit kurzen Angaben über den Inhalt. Neu in Boysens Weihnachts-Katalog ist die Aufnahme »Nordische Literatur« in Originalausgaben und in Übersetzungen.

Brodhaus, F. A., Leipzig: Almanach. Den Freunden des Verlags F. A. Brodhaus. 12. Folge 1932/33. 74, 70 S. m. Abb.



# Anzeigen-Teil

## Weihnachtspackung

von **Westermanns Monatsheften**

nur Mark 6,80

Bestellen Sie bitte noch heute



Die  
Weihnachtsnummer  
**„Nimm und lies!“**  
ist noch lieferbar

Verlag des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

## Preiserhöhung

Vom 1. Januar 1933 ab treten an Stelle der durch die vorjährige Notverordnung im Inlande zwangsweise herabgesetzten Preise für alle Werke unseres Verlages wieder die früheren Katalogpreise in Kraft. Ausgenommen sind die Schulbücher, die die herabgesetzten Preise im Inlande beibehalten.



Hannover, Dezember 1932

Hahnische Buchhandlung

(Z)

### Neuerscheinung

Max Moecke

### Hilfe gegen schädliche Erd-Strahlen

Erdstrahlen-Psychose / Der Krebs-Erreger entdeckt (Krebs-Häuser)? / Krankheiten durch Erdstrahlen / Entstrahlungsschwindel / Rutengänger-Probleme / Schutz gegen schädliche Erdstrahlen / Talismane / Heilende Erdstrahlen.

Mit Bildern aus der Praxis. Preis nur RM 1.10.  
Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart.

Die beliebtesten

**3**

Jahrbücher:

**Jugendfreund**

**Wir sind jung**

**Herzblättchens Zeitvertreib**

SCHMIDT & SPRING / VERLAGSBUCHHANDLUNG / LEIPZIG

# ATLANTIS KALENDER

**1933**

24 herrliche Tiefdruckbilder (Postkarten), Zeichnungen, astronomische Angaben, Spruchweisheit der Weltliteratur, 37 Blätter zum Abreißen. RM

**1.80** (Z)

ATLANTIS VERLAG / BERLIN \* LEIPZIG \* ZÜRICH



# HANS WATZLIK

## Die romantische Reise des Herrn Carl Maria v. Weber

Erzählung. Leinen RM 3.20, brosch. RM 2.20

★

„In diesem neuen Buch erbringt Watzlik überraschend den Beweis dafür, daß er auch alle Register heiterer, humorvoller, ein wenig leichtfertiger und hochromantischer Fabulierkunst zu ziehen versteht. Wirklich romantische Vorgänge werden mit einer ganz hervorragenden Kunst, mit goldenem Humor, voll feinsten Stimmungen in zierlicher Rede erzählt. Romantischer Märchenzauber beherrscht das Ganze, so daß man gar nicht nach Wahrscheinlichkeit und Möglichkeiten fragt. **Alles ist reinste, schönste Poesie.**“

(„Schlesische Tagespost“,  
Breslau.)



„Die leichtbeschwingte und reizvolle idyllische Art, in der Watzlik eine kleine, aber wichtige Episode aus dem Lebens des Meisters schildert, bereitet dem Leser eine angenehme Stunde; der Verfasser gibt uns wahre Menschen, und die romantische Umwelt paßt zu ihnen, so daß wir verstehen, wie sehr Weber von einem solchen Erlebnis für sein ferneres Schaffen angeregt werden mußte.“ (Prof. O. Enking i. d. „Dresdner Nachrichten“.)

„Es ist der hohe Geist der Heimatdichtung, der dieses Werk aus der Laufe gehoben hat, und ihm zur Seite der Geist eines phantastischen Humors, der eine verschwenderische Laussspende beigetragen hat. Ein Scherz endet in heiterer Beschwingtheit, Schrecken verkehrt sich in Freude und das Schönste bleibt, daß und wie es dem Dichter gelungen ist, Märchen und Wirklichkeit zu einem Spiel von berückender Anmut zu verschränken.“

(Will Scheller in den „Schleswiger Nachrichten“.)

„Hans Watzlik hat ein ganz entzückendes Buch geschrieben.“ („Neues Wiener Journal“.)

Ein entzückender, preiswerter Geschenkband!

Z

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG



In Kürze erscheint:



HORST RÜDIGER

# SAPPHO

Ihr Ruf und Ruhm  
bei der Nachwelt

(Das Erbe der Alten, 2. Reihe, Heft 21)

Mit einer Bildtafel

RM 6.60 / Leinenband RM 7.80  
(Für Subskribenten auf die Sammlung  
RM 6.- / geb. RM 7.20)

Die Griechin SAPPHO, als Frau viel getadelt, als Dichterin viel gerühmt, hat durch zweieinhalb Jahrtausende Generation auf Generation erschüttert und gefesselt. Dichtung und Wissenschaft aller Jahrhunderte standen im Bann der geistig und seelisch abnormen Frau, deren sich schon seit dem frühen Altertum eine strahlendes Licht wie schlimmste Verleumdung verbreitende Legende bemächtigt hatte. Aufnahme und Wirkung dieser ewig rätselhaften Gestalt in den Literaturen Europas stellt Horst Rüdiger, noch von Friedrich Gundolf hierzu angeregt, in den Mittelpunkt seines stark fesselnden Buches. Ein äußerst farbenreiches Gemälde von den verschiedenen Epochen und Menschen, denen Sapphos Wesenheit und die Legende um sie zum Erlebnis geworden! Von der Antike über das frühe Christentum, die Renaissance, den Humanismus, die Erotisierung in Frankreich erleben wir die klassische deutsche Sappho-Rezeption, die Vertiefung der Legende in das Seelische und Geistige, ihre Subjektivierung bei den Romantikern. Nach Welcker, Wilamowitz, Nietzsche, Burckhardt und Bachofen spricht Rainer Maria Rilke schließlich ein letztes Wort. Überall erfüllen wir aus den so mannigfachen Lösungen des unentwirrbaren Sappho-Problems den Geist, der urteilte und dichtete.

Ein Buch mit zahlreichen Absatzmöglichkeiten. Leser sind Altphilologen, Germanisten, Romanisten, Literaturhistoriker, darüber hinaus die Verehrer der Werke Friedrich Gundolfs und die sonstige große Gemeinde feingeistiger gebildeter Menschen.

Ⓜ Prospekte kostenfrei Ⓜ

Dieterich'sche Verlagsbuchh. / Leipzig  
Gesamtauslieferung Carl Fr. Fleischer

Dietrich Reimers

# ERD-GLOBEN

mit den farbenprächtigsten Kartenbildern  
In allen Kulturstaaten preisgekrönt

## ERDGLOBEN

34 cm Durchmesser, Maßstab 1 : 38 000 000

Nr. 12 auf Holzfuß schräggehend, mit Nickelachse M. 20.-

Nr. 14 auf Holzfuß mit graduiertem Messing-Halbmeridian. . . . . M. 24.50

Nr. 17 in braunem Holzgestell mit Messing-Vollmeridian, Horizont, Stundenscheiben, Höhenquadrant, Kompaß und Gebrauchsanweisung M. 60.-

28 cm Durchmesser, Maßstab 1 : 46 000 000

Nr. 43 auf Holzfuß schräggehend, mit polierter Metallachse. . . . . M. 10.80

Nr. 44 auf Holzfuß mit graduiertem Messing-Halbmeridian. . . . . M. 12.80

21 cm Durchmesser, Maßstab 1 : 60 000 000

Nr. 6 auf Holzfuß schräggehend, mit polierter Metallachse. . . . . M. 6.50

Nr. 8 auf Holzfuß mit graduiertem Messing-Halbmeridian. . . . . M. 8.50

Sämtlich einschließlich Verpackung in Postkarton

\*

## 15 cm Durchmesser

Nr. 46 auf Holzfuß schräggehend . . . . . M. 2.85

## 10 1/2 cm Durchmesser

Nr. 2 auf Holzfuß schräggehend . . . . . M. 2.-

Ⓜ

Beachten Sie den Bestellzettel  
Illustrierte Verzeichnisse kostenlos

Dietrich Reimers

# HIMMELS-GLOBEN

von 10 1/2, 21, 34 und 80 cm Durchmesser  
in gleicher Ausstattung jederzeit lieferbar

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN  
VERLAG

BERLIN SW 48



**S. W. Müller / München und Berlin**

Ⓜ

Demnächst erscheint:

# Ritters Kommentar zum HGB

**2., neubearbeitete Auflage**

Von

**Dr. Carl Ritter**

Vizepräsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts

Lex.-8°. XII, 902 Seiten. In Leinen gebunden RM 30.50

Die Kritik hat kaum ein juristisches Werk der letzten Jahre mit gleicher Begeisterung begrüßt, wie den Ritter.

**Nur ein paar Auszüge:**

„Ein Meister der Formulierung, der trotz stärkster Zusammendrängung das Wesentliche klar zum Ausdruck bringt, der es beispielsweise versteht, sich im Telegrammstil mit Gegenmeinungen auseinanderzusetzen.“  
(Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts 1932, S. 2)

„Für alle Praktiker wie geschaffen, denen es eine Freude sein muß, im täglichen Betrieb damit zu arbeiten.“  
(Blätter für Rechtspflege im Bez. des Kammergerichts 1932, Nr. 11)

„Die großen Vorzüge nötigen die Interessenten förmlich, sich in den Besitz dieses vortrefflichen Werkes zu setzen.“  
(Zeitschrift für Aktiengesellschaften und GmbH. 1932, Nr. 5/6.)

„Das geschieht mit größter Prägnanz. Die Stellungnahme verrät deutlich, daß der Verfasser die Probleme durchdacht hat. Die Formulierungen, die gewählt werden, sind ungemein glücklich. Mit einer Wendung wird oft der Streitfall beleuchtet und geklärt.“  
(Zentralblatt für Handelsrecht 1932, Nr. 2.)

Wem die Mittel fehlen, einen der großen HGB.-Kommentare zu erwerben, oder wer neben diesen ein rasch orientierendes Werk zum täglichen Gebrauch benötigt, wird zum „Ritter“ greifen, der trotz seines erheblich geringeren Umfangs infolge der Kommentierungskunst des Verfassers und der Satz- und Schriftwahl dem gebotenen Inhalt nach den großen Kommentaren nicht viel nachsteht, dabei aber wegen seiner gedrängten Darstellung vollständige Übersichtlichkeit bietet.

Empfehlen Sie das Werk jedem Gericht, Rechtsanwalt, Notar, Referendar, Syndikus, jeder Bank, jeder bedeutenden Industrie- und Handelsunternehmung, den Kartellen und Syndikaten, den Genossenschaften, Handelskammern.

Wir stellen Prospektkarten und das 1. Heft der Lieferungs Ausgabe kostenlos zur Verfügung.

**Das „Aktienrecht“ erscheint Frühjahr 1933 als Ergänzungsband!**

**Fortsehungslisten!**

Zentralvereinigung „**MESH DUNARODNAJA KNIGA**“ (Internat. Buch)

MOSKAU, Kusnezkiy Most 18

Abteilung in LENINGRAD. Vertretungen: BERLIN, NEW YORK, LONDON, PARIS

**P. E. SKATSCHKOW „BIBLIOGRAFIJA KITAJA“**

(Die Bibliographie Chinas)

Systematisches Verzeichnis der Bücher u. Zeitschriftenartikel über China in russischer Sprache. 1730—1930.

Herausgegeben v. Wissenschaftlichen Forschungsinstitut für China bei der Kommunistischen Akademie.

843 Seiten stark Ⓜ Preis: RM 21.00

Bestellungen können auch an die „KNIGA“ Buch- u. Lehrmittelges. m. b. H., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 33 gerichtet werden.



Bergeffen Sie nicht



**„Alfred Wegeners  
letzte Grönlandfahrt“**

Herausgegeben von Elfe Wegener

Elfe Wegener, die Witwe Alfred Wegeners, sagt:

„... Ich verstehe ihn in tiefster Seele.  
Er ging in die Winternacht hinaus  
und erlag ihren Anstrengungen.  
Aber durch seine hohen Ziele ist  
sein Sterben geheiligt.—“

z

F. A. Brockhaus / Leipzig

**Kostbare  
Geschenke**  
schon für  
Mk. **4,80**

Berühmte Musikwerke in der  
**Handschrift der Meister**  
reproduziert,  
Früher Mk. **30.—** bis Mk. **150.—**

**J. S. BACH**

Kreuzstabkantate

**BEETHOVEN**

Sonate c-moll op. 111

Sonate Fis-dur op. 78

**BRAHMS**

Vier ernste Gesänge

**HAENDEL**

Duetto „Quel fior ch'all alba ride“

**MOZART**

Trio in E-dur

**SCHUBERT**

H-moll Symphonie (Die Unvollendete)

**WAGNER**

Meistersinger-Vorspiel

Meistersinger-Partitur

Parsifal-Partitur

Siegfried-Idyll

Tristan und Isolde, Partitur

z

DREI MASKEN VERLAG

834\*

z Soeben erschien  
**Ernst Imming, Berlin**  
**Kompendium**  
der konservierenden  
Zahnbehandlung  
und des Füllens der Zähne

340 Seiten stark  
mit 236 Textabbildungen  
Preis in Ganzln. geb. RM 16.—

Mit dieser Neuerscheinung  
hat der bekannte Autor ein  
Werk geschaffen, dessen  
Hauptwert darin liegt, dass  
die auf diesem Gebiet bis  
in die allerneueste Zeit ein-  
geführten beachtenswerten  
Methoden, Hilfsmittel und  
Präparate

für die Erhaltung der Zähne,  
das Füllen kariöser und das Be-  
handeln schmerzhafter Zähne  
vollständig Berücksichtigung  
finden.

In dem Hauptabschnitt dieses  
Werkes werden unter anderem  
Behandlungsmethoden in ein-  
Form beschrieben,  
wie sie noch in keinem der  
vorhandenen Lehrbücher zu  
finden ist.

In diesen Tagen haben wir an  
die gesamte Dentistenschaft  
Sonderprospekte versandt. Es  
wird daher jetzt eine lebhafte  
Nachfrage nach diesem Werk  
einsetzen.

Nähere Bedingungen auf dem  
Bestellzettel ersichtlich.

Dentistischer Verlag G.m.b.H.,  
Berlin NW40, Lehrterstr.18/19.

Meine  
**Spyri**  
AUSGABEN

mußten durch  
**Neudruck**

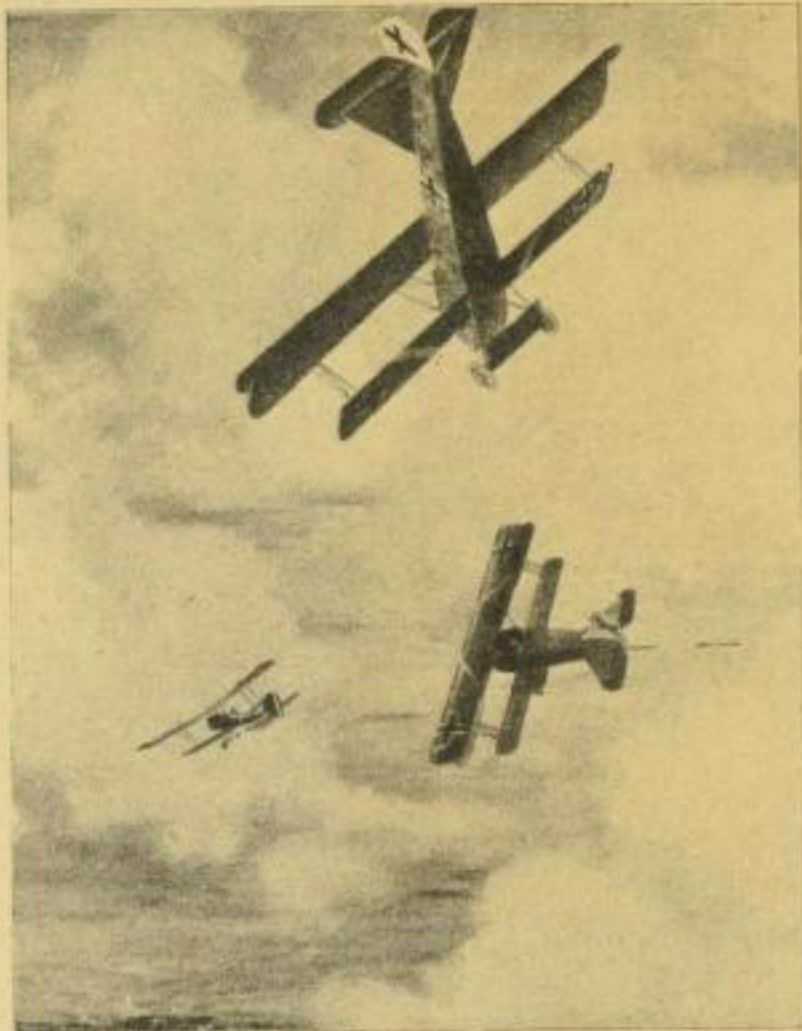
ergänzt werden

und sind jetzt  
**wieder  
lieferbar**

z

LOEWES VERLAG  
FERDINAND CARL  
STUTTGART





**Rudolf Stark**  
**Die Jagdstaffel-**  
**unsere Heimat**

Ein Flieger-Tagebuch  
 aus dem letzten Kriegsjahr

**Eines der schönsten Fliegerbücher, die es gibt!**

„... ein herzerfrischendes Bekenntnis zum Kämpfer-  
 tum“.  
 (Der Tag, Berlin)

„Ein besonders empfehlenswertes Kriegsbuch, das  
 man jedem echten deutschen Jungen auf den Gaben-  
 tisch wünschen möchte“.

(General von Falkenberg in der Deutschen Allgem. Ztg.)

Mit 8 Bildtafeln nach Gemälden und Aufnahmen des Ver-  
 fassers. Ganzleinen 3.90 Mark, Steifdeckelband 2.85 Mark

„Wir haben bisher noch kein Fliegerbuch gefunden,  
 das so realistisch die Kampfsliegerei schildert, wie  
 das Stark gelingt.“ (Augsburger Postzeitung)

---

**K. F. Koehler / Verlag / Leipzig**



# Der Tanz im Selbstunterricht



100 Abbildungen

Walzer (rechts und links) / Two-Step / One Step  
Polka / Rheinländer / Boston / Letzter Tango

**1933**

**Rumba**  
**Tanganilla**

Quick-Step  
Charles-Step  
Rheinländer-Modern  
Tap-Trott  
English Waltz

Fox-Trott / Charleston / Blues / Black-Bottom / Jazz  
Kontre / Française / Polonaise und alle anderen Tänze

**1933**



von S. JAFFÉ

E. Bieber  
Berlin

**RUDOLPH'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG · DRESDEN**

Diesen Umschlag bitte an die Scheibe!

Nur das bewährte Tanzlehrbuch von S. Jaffé  
enthält die neuen Schlager dieses Winters!

Viele neue Bilder. Preis und Rabatt unverändert.

**Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung, Dresden 16**

Auslieferung: Kommissionshaus

**Ich**

**tausche**

**um,**

was Sie von der 14. bis  
17. Auflage (ab 131. Tau-  
send — frühere keinesfalls!)  
bis zum 31. Dezember 1932  
zurücksenden, wenn Sie die  
doppelte Anzahl bestellen.

Späterer Umtausch  
unmöglich.

**Jetzt**

**18. Auflage,**

**242.—263. Tausend**

**2.-  
RM**

über  
100  
Bilder







Der große Lebensbericht des Auslanddeutschtums ist:

## Adolf Meschendorfer Die Stadt im Osten

Roman. L. 30 Mark

Vor wenigen Tagen konnten wir mitteilen, daß Meschendorfer von der Deutschen Akademie durch die Verleihung ihrer Silbernen Medaille geehrt wurde.

Der Buchhandel erkannte sofort die Bedeutung dieses einzigartigen Buches: wenige Tage nach Erscheinen konnten wir schon das 6.-10. Tausend ankündigen.

Nun kommt die neue Nachricht, daß sein Roman abermals eine Auszeichnung erhielt, den

### Dichtpreis

des Deutschen Schriftstellervereins

»für das sprachlich beste Buch des vergangenen Jahres«

Erneut rufen wir Sie zu stärkstem Engagement für dieses hervorragende Buch auf:

**für das sprachlich beste Buch des Jahres.**

⌈ Vor ⌋

ALBERT LÄNGEN - GEORG MÜLLER VERLAG - MÜNCHEN





Neue Pressepropaganda  
mit den geänderten Preisen für

# Soergel

Dichtung und Dichter der Zeit

Band 1  
Ganzleinen RM 19.50

Band 2. Im Banne  
des Expressionismus  
Ganzleinen RM 14.—

Sonderangebot auch für Kollegen **Z**

R. Voigtländer's Verlag, Leipzig

Soeben ist erschienen:

## Das Volk im Dienste für sich selbst

Durch Arbeit zum inneren Frieden  
Wehrverbände, Heer und Arbeitsdienst  
von

Oberstleutnant d. R. **J. Diakow**

Wien 1932 / 58 Seiten / Broschiert RM 1.—

Die geniale Lösung des Abrüstungs-  
problems, das heute mehr denn je die  
Welt bewegt.

Kein Angriffskrieg mehr! Und doch  
sicherer Schutz der Heimat und der  
heimatlichen Arbeit vor räuberischem  
Zugriff von Außen und gegen Umsturz  
von Innen durch Zusammenführen aller  
Kräfte im Volke.

Eine Armee gegen Hunger und Not.  
Einzigster Weg zu innerem Frieden. —

**Verlag Halm & Goldmann, Wien I.**  
**Opernring 17**

## Else Werkmeister

die bekannte Dichterin der beliebten Weihnachts-  
Aufführungen schenkt soeben ihren Freunden:

### Weihnachts-Gedichte

„Englein putzen die Sterne blank“

Inhalt:

Ernstere Weihnachts-Gedichte	Lustige Weihnachts-Gedichte
Gebet	Himmelsfenster / Guter Rat
Einsamer Pfad	Wunschzettel / Puppen ist fort
Madonna im Rosenhag	Das Weihnachts-Gedicht
In Bethlehems Stall	Karol Weihnachtswunsch
Was der Christbaum spricht	Die Arbeitskraft
Vom Englein, das die Trompete	Bei den Sternputzern
Christkindchens Boten [bles	Der Honigschlecker / So geht's!

#### Kleine Weihnachtsszenen

Der Weihnachtsmann kommt in den Kindergarten  
Heinzelmänner-Zwischenspiel / Frohe Botschaft

**Z** Bildschmuck von Felix Albrecht / Preis 1.20 RM **Z**

**Eduard Bloch / Berlin C 2**

## Weihnacht-Melodramen

.. Sehr wertvolle Bereicherung  
guter weihnachtlicher Hausmusik.  
Thür. Allgem. Zeitung

.. Ansprechende, bekannte Weih-  
nachtslieder verwendende Musik.  
Die Harmonie

.. warm empfohlen. Auch für  
Familienfeiern sehr geeignet.  
Evangelischer Jugenddienst

.. mögen sich die Kollegen für  
kommende Weihnachten vor-  
merken. Thüring. Lehrerzeitung

.. Wirksam bei Aufführungen in  
Schulen, Vereinen und Familien.

Preussische Lehrerzeitung

.. Sowohl mit kleinsten Mitteln,  
wie auch mit voller Besetzung  
wirkungsvoll zu gestalten.

Schulbote für Hessen

**Friede auf Erden** von Erich Bartel. Worte von Josef Lauff.  
Klavier-Ausgabe RM 2.40, Violine ad libitum RM —.60

**Ehre sei Gott in der Höhe** von Erich Bartel. Weihnachts-  
Evangelium melodramatisiert. Klavier-Ausgabe RM 3.—. Große  
Ausg. f. Klavier, Harmonium od. Geige, Flöte u. Glocken RM 4.50

**Weihnacht** von Erich Bartel. Worte von Ernst von Wildenbruch.  
Klavier-Ausgabe RM 3.—, Klavier und Harmonium RM 4.20

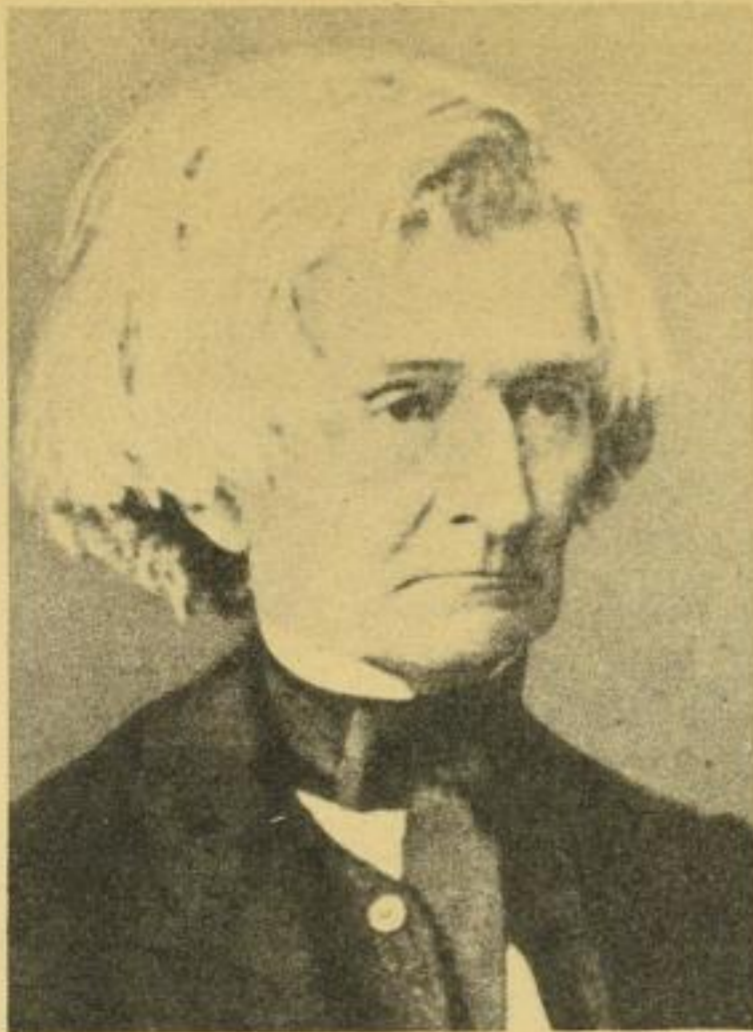
**Die Christrose** von Steph. Peckmann. Worte von M. Reichert.  
RM 3.—

**Die Hirten in der Winternacht** von H. Hochapfel. Worte  
von J. Sturm. Klavier-Ausgabe RM 3.—, Klavier, Harmonium,  
Geige RM 4.50

**Das Lied von der stillen Nacht** von Walter Ruhn. Worte  
von K. W. Fuchs. RM 2.—  
Die Entstehung des beliebtesten Weihnachtsliedes. **Z**

**Eduard Bloch / Berlin C 2**





ADOLF BOSCHOT

**DAS  
ROMANTISCHE  
LEBEN**

HECTOR BERLIOZ'

349 Seiten mit 48 Abbildungen  
Geheftet RM 8.-, gebunden RM 9.60

Boschot erzählt in einem Zuge das abenteuerliche, von gewaltigen Gegensätzen erfüllte, zwischen Aufstieg und Absturz jäh hin- und hergeworfene Leben des genialen Musikers, bis hin zu dem erschütternden Absterben und Auslöschen des gespenstischen Greises. Als Hintergrund vor allem Paris und das Europa samt Rußland von damals. Es ist ein großes Stück Zeitgeschichte, auf deren Hintergrunde sich das phantastische Schicksal Berlioz' abspielt. Zum Verständnis von Berlioz' Werken bietet dieser Roman Anregungen in Hülle u. Fülle.



**ORELL FÜSSLI VERLAG  
ZÜRICH-LEIPZIG**


Max Jungnickel  
**Die Meldung**

60 Seiten mit farbigem Umschlag  
und Binde mit dem Urteil des  
Generaloberst von Seeckt. RM 1.-

**Preussische Zeitung, Königsberg:**

... Der Mythos deutschen, nordischen Heldentums, die Ballade von der Idee, die den Schlußstrich des Todes auslöschen kann, wenn es gilt ein Volk emporzureißen. Jeder muß es lesen, muß es sich für seine letzten Groschen kaufen. Jeder Student, jeder Soldat, jeder Arbeiter, jeder deutsche Junge, jeder deutsche Mann muß es in sich zur Tat gestalten ...

**Professor Dr. E. Kieck:**

... Ich hoffe, dieser starke Ausruf wird nicht umsonst erklingen, und ich werde tun, was immer ich kann, um ihm zu den Jungen die Wege freizumachen ... **Sonderangebot** 

**R. Voigtländer's Verlag, Leipzig**

**STALLING**  
\* SCHRIFTEN AN DIE NATION \*  
\* BÜCHEREI \*

*Stalling Bucherei*  
**Schriften an die Nation**

Jeder Band vorzüglich ausgestattet nur 1.- RM

„Ich hoffe, daß die „Schriften an die Nation“ die Wirkung ausüben werden, die der Verlag sich zum Ziele gesetzt hat. Ein starker Eindruck geht von den einzelnen Schriften aus und es leuchtet aus allen der

**ehrlliche und aufrichtige Wille**

hervor, dem deutschen Volke zu dienen insbesondere durch die Verbindung zu den alten ewigen Kräften unseres Volkes. Diese Verbindung aufrechtzuerhalten und zu vertiefen, erscheint mir besonders wertvoll. Ich wünsche deshalb den „Schriften an die Nation“ eine recht große Verbreitung.“

Dr. Sabm  
Oberbürgermeister



*Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg 1/6*



Am 8. Dezember erscheint:

Gertrud Bäumer

## Der freiwillige Arbeitsdienst der Frauen



Grundlagen, Sinn, Praxis  
und künftige Bedeutung

Kartonierte RM 1.—

... Es würde eine ganz andere Parallele zum männlichen Arbeitsdienst geschaffen werden, wenn man dem großen Symbol des Bodens, dessen Kräfte der männliche Arbeitsdienst aktiviert, gegenüberstellen würde das andere große Symbol der menschlichen Lebenskraft selbst, die zu pflegen, zu schützen, zu erhalten auch in der großen natürlichen Arbeitsteilung der Nation Sache der Frauen ist.

Sonderangebot (Z)

K. Voigtländer Verlag / Leipzig

## „Gute Weggefellen“

Eine Reihe kurzer Erzählungen namhafter Autoren  
Jedes Heft 18 Pf., 100 Hefte RM 16.—

**Helene Christaller:**

Die Weihnachtspredigt

**Marie Diers:**

Grunter

**M. Feesche:**

Frau Michael

**Karl Hesselbacher:**

Übers Weltmeer hinaus

**Monika Hunnius:**

Das Lied von der Heimkehr

**Anna Ratterfeld:**

Osterlicht über dem Kreuze

**Emma Müllenhoff:**

Auf dem Felde

**Mia Munier-Wroblewska:**

Wind drüber weht

**Johanna Spyrri:**

Wer Gott zum Freunde hat

**Margarete Weinhandl:**

Der Morgenvogel

(Z)

Verlag von Heinr. Feesche / Hannover

4 Wochen nach Erscheinen  
drucken wir bereits

das 4.-6. Tausend!

# Vom Arzt und seinen Kranken

Von

Dr. med. A. Krecke

Kart. RM 4.80, Lwd. RM 6.—

Prof. Dr. R. Grashey, Köln:

„Eine Bibel der ärztlichen Ethik.“

Münchner Neueste Nachrichten:

„Krecke ist in dem neuen Buche über den Tod hinaus geblieben, was er war:

Einer der wichtigsten Lehrer  
der deutschen Ärzteschaft

auf den Gebieten des Erfahrungswissens,  
der ethischen Gesinnung, der seelischen  
Annäherung an den Kranken.“

(Z)

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW



Soeben ist erschienen:

# Grundlagen und Voraussetzungen der heutigen Wohlfahrtsarbeit

Von Dr. Sofie Götz

Mit einem Vorwort von  
Professor Dr. Walter Norden

VIII, 59 Seiten 8° / Preis 3 RM

Interessenten: Sämtliche Wohlfahrts- und Fürsorgebehörden und deren Beamte, soziale Ausbildungsanstalten und ihre Hörer, ferner die sehr zahlreichen in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege Tätigen usw.

Ⓩ

Carl Heymanns  in Berlin W 8  
Verlag

Hans Christoph Kaergel  
über  
LEO FROBENIUS  
**SCHICKSALSKUNDE**  
im Sinne des Kulturwerdens

203 S. mit 29 Abb.

Festkart. RM 4.70; Ganzleinen RM 5.50

... Besonders wohltuend ist es, wie er in dem Schicksalslauf der werdenden Kulturen das Deutsche behandelt... Er stellt nun die Aufgabe der deutschen Kultur nicht in den leichtfertigen Meinungskampf des Tages, sondern verlangt ernsthaftes Besinnen und redet einer ganz eigenständigen ausgleichenden deutschen Kultur das Wort, die sich nicht in Überheblichkeit verliert, sondern sich ganz auf sich selbst besinnt. Zu dieser großen Aufgabe der Selbstbesinnung hat er einen wesentlichen Weg gewiesen.

Wirkungsvoller Prospekt! **Sonderangebot** Ⓩ

R. Voigtländer's Verlag

Soeben erschien:

# Das Ordensland Preußen

von

Oscar Schlicht

144 Seiten Text und 123 Seiten Abbildungen  
in Lichtdruck, in Umschlag broschiert

Bezugspreis RM 4.80

Ⓩ

Seit sieben Jahrzehnten das erste Buch, das nicht nur die politische Geschichte des Ordens in Preußen, sondern auch dessen kulturelle Entwicklung zur Ordenszeit darstellt. Ein Werk des bekannten Heimatschriftstellers, das jedermann besitzen muß, der das so heiß umstrittene Grenzland kennt oder sich eingehender darüber unterrichten will.

Verlag Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung  
Dresden-A 1, Bankstraße 3





**Über 200 000 Just'sche  
Bücher sind bereits  
verbreitet!**

**Adolf JUSI  
Kehrt  
zur Natur  
zurück!**



Die Heilweise der Natur  
und sein Auszug:  
**Wie heilen Krankheiten?**

**Rudolf Just**

**Fasten und  
Fastenkuren**

Erfahrungen und Anleitungen

**Die Jungborn-  
Ernährung**

Rohkost u. Jungborntisch, Diät-  
und Fastenkuren, Körperpflege,  
Zubereitung der Speisen.

Sonderrabatt  
auf Bestellzettel

Neue Prospekte auf Wunsch mit Firmeneindruck



**Jungborn-Verlag / Bad Harzburg  
u. Leipzig**

**Prof. Hoffmann: Wie man man-  
che schwere Krankheit heilen kann**

**Ludwig von Cornaro: Sonniges  
Alter**

**Belfina  
erzä Dr. med. Hof: Roh-  
kost**

**Richter: Der  
neue Obstbau**

**Ankenbrand:  
Anpflanzung der  
schädlinge**

Mit dem Jungborn-Verlag Rudolf Just  
in Bad Harzburg u. Leipzig verlan-  
gen Sie über Leipzig — direkt  
Mit diesem Zettel bestellt bis 12. Dez. 32

J u s i, A., Kehrt zur Natur zurück!  
Kart. RM (4.50)  
— do. En. RM (5.85)  
— Wie heilen Krankheiten?  
aus Vorhergehendem. RM (Auszug  
RM (—,90) Nur kart.

J u s i, R., Die Jungborn-Ernährung.  
Kart. RM (4.—)  
— do. En. RM (5.40)

— Fasten und Fastenkuren.  
Kart. RM (2.45)  
— do. Stbn. RM (3.35)

S o f, Rohkost. Nur kart. RM (2.—)  
C o r n a r o, Sonniges Alter. Nur  
kart. RM (—,90)

S o f i m a n n - R a p p e r, Wie man  
manche Krankheit kuriert. Nur  
RM (—,90) Nur kart.

R i c h t e r, Der neue Obstbau. Geb. (2.70)  
Kart. RM (—,70)  
R i c h t e r, Bekämpfung d. Obst-  
schädlinge. Geb. RM (2.25)  
F i s c h e r, In mondloser Zeit. Nur  
Seinenauss. RM (3.—)  
— Auf der Fährte des Schicksals. Nur  
Seinenauss. RM (4.60)

Ort und Datum:

Bestell-Nr. ....  
58 | Kommissionär:

Stempel



# Reinhold Conrad Muschler urteilt:

„Wie aufbauend echte Vaterlandsliebe, tiefe Ethik der Familie und Glaube des einzelnen sein kann, erhärtet das Bild der Familie Humboldt, das Lina Haarbeck entwirft. Das echte deutsche Familienleben von Wilhelm von Humboldt und seiner geistreichen, aber in erster Linie immer weiblichen Frau Karoline ist **ein Musterbeispiel für den Begriff Glück.**

Die Auswahl aus dem riesigen Material ist vorzüglich getroffen, die verbindenden Texte knapp und fein geformt. Dies Buch . . . soll ein Weiser sein für viele, die heute das Ich in der Wirrnis verloren haben.“

Neuheit 1932 **Z**

248 Seiten, 9 Abb., Leinen

**Enßlin & Laiblin, Reutlingen**

**L. Haarbeck: Die Familie Humboldt / RM 3.-**

Soeben erschien:

*Pfarrer Dr. Ernst Breit*

## *Das sittliche Verhältnis der Frau zur Eugenik*

*Geheftet 1.25 RM*

Die Probleme der Eugenik sind hochaktuell. Für unser Volk und für jedes Volk ist es von größter Wichtigkeit, daß die Vollwertigen, Erbgesunden sich stärker fortpflanzen als die Erbkranken und Minderwertigen. Dies Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn unsere Erkenntnis der Abstammungsgrundlagen immer klarer und umfassender, unser Wille, aus dieser Erkenntnis die Folgerungen zu ziehen, immer stärker und konsequenter wird.

Im Interesse der Eugenik darf nicht gerüttelt werden an den Fundamenten der monogamen Dauerehe und der inneren Reinheit des Familienlebens. Eine an diesen weltanschaulichen und ethischen Gesichtspunkten orientierte Eugenik ist Pflicht.

In diesem Sinne entwickelt der Verfasser seine Gedanken über die Erziehung des Mädchens zur Eugenik, über die ethisch-eugenischen Probleme des vorehelichen wie des ehelichen Lebens, über die Bedeutung organisierter Frauenkraft für die Verwirklichung der rassehygienischen Ziele, gestützt auf reiches wissenschaftliches Material, in klarer logischer Durchführung und in vollendeter sprachlicher Form. Die Ausführungen des Verfassers werden besonders von jeder denkenden Frau mit Freuden gelesen werden.

Die Kritik schreibt:

„ . . . So bietet seine Arbeit eine Klärung und Vertiefung der wissenschaftlichen Erkenntnis, aber auch willkommene praktische Anregungen für alle, besonders für diejenigen, die als Führer und Führerinnen mitten im Leben unseres Volkes stehen.“

**Helios Verlag G. m. b. H. / Münster i. Westf.**  
Leipziger Auslieferung: F. Volckmar K.-G.

## **Unerreicht bleibt durch sein einzigartiges Bildmaterial**

**Löns-Fischer**

### **Im Wald und auf der Heide**

**mit 138 Tiefdruckbildern**

**Rm. 4.80**

**Z**

Was Hermann Fischer hier in 138 Kupfertiefdruckbildern geschaffen hat, ist schlechthin meisterhaft. Jedes einzelne Bild ist ein Kabinettstück, das uns nie gesehene Geheimnisse der Natur miterleben läßt. Wer das Naturnabe, das Löns uns in der Vollendung in seinen Tiernovellen hinterlassen hat, noch nicht voll erfaßt hat, der nehme das bildfest Erlauschte dieses Buches hinzu und er wird stille Feierstunden genießen.

„Bremer Nachrichten“

**Ergänzen Sie Ihre Lager-  
vorräte rechtzeitig**

**Safari-Verlag Berlin**



1  
9  
3  
2

# Zusammenstellung

## BIOGRAPHIE UND ERICHT

### Alexander von Rußland

*Einst war ich ein Großfürst.* 23. Auflage. Deutsch von Robert E. Holmöck. Gebf. M. 4.—, Leinw. M. 5.50

41jährig, nach stürm. Leben, wie es kam, stürmischer kaum erfüllter werden kann, hat dieser bewußte und wissende Zeuge des russischen Druas die Buch geschrieben, das so gut wie alle politischen und sozialpolitische Probleme des Nördens Ostens anspricht. — Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

## ROMAN UND NOVELLE

### Hansgeorg Buchholtz

*Liebe eines Kindes.* Erzählender Roman. Geb. M. 2.50, Leinw. M. 3.50

Indisches Götter, an dem der todende Mann-Sohn liegt die kleine Tochter, die der Insular aufwacht, unsterblich, unsterblich. Erst war es Freundschaft, die er mit dem Leben verband. Dann wurde es Liebe. Aus den Träumen des Kindes erwacht eine Leidenschaft, die unendlichen Kämpfen bestritten und eine Hilfe erhebt; denn da war schon Maria die Frau ... So erfüllt sich die Schönheit der jungen Liebenden, wie ein ständlich entstehender Herbst

### Rosamond Lehmann

*Mädchen auf der Suche...* Deutsch von Robert E. Holmöck. Gebf. M. 4.50, Leinw. M. 6.50

Man muß diesen Roman wegen seiner strengen Form, seiner vollkommenen Sprache und seines psychologischen Gehalts neben Huxley und Galsworthy stellen. Hier ist, kann gesagt, die Naturgeschichte des menschlichen und intellektuellen Mädchens zwischen 14 und 20 Jahren geschrieben worden. — *Krause Neues Nachwort*

## WOHLFEILE AUSGABEN

### Hermann Stehr

*Der Heiligenhof.* Auflage 200000. Leinw. M. 4.50  
War das Werk in sich selbstgenügend hat, kann sie nicht ganz sein werden. — *Fachbuch, Berlin*

### Edlef Köppen

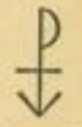
*Heeresbericht.* 4. Auflage. Leinw. M. 4.50  
Das Militär zugewandte Zeugnis vom Krieg, das wir besitzen. — *Krause Neues Nachwort*

## NEUAUFLAGEN

### Axel Munthe

*Das Buch von San Michele.* Deutsch von G. Ueberschär. 470 Seiten. 30. Auflage. Gebf. M. 6.—, Leinw. M. 9.50

Das Buch läßt alles hinter sich, was es an Autobiographie heute gibt, es ist wirklich Carl Ludwig Schölerich. Man muß es zu dem Schatz des Weltliteratur rechnen. 1901 Geschicht, jede würdig des antiken Nachbild. — *Der Deutsche Buch-Club, Berlin*



Paul List

# ng unserer Jahresarbeit

## ERICHT

### ahammed

*Agodie des Erfolgs.* Von Dagobert von Mikusch. Gebf. M. 4.—, Leinw. M. 5.50

Aber die Jahrhundertwende wirkte dieser Autor, dessen Geistig-übertragend war. Weil der Autor das Nötige alles großen Gelehrten-berichten konnte gelang hat und es auszusagen läßt, deshalb dankt man, der klar, lebhaft genau und mitreißend zu schreiben versteht. — *Hamburger 9-Uhr-Abendblatt*

## E

### ermann Eris Busse

*Uns Fram.* Das deutsche Gedicht. Gebf. M. 4.—, Leinw. M. 5.50

er bringt immer jede Faser und legt den Charakter offen. Aus seinen Einseitigen findet er das Deutsche Gedicht, das dem Iliem, dem das des Deutschen Befehlenden Strom, sagt, was ist. — *Der Tag, Berlin*

### ilhelm von Scholz

*Die Pflicht.* In japanischer Buchdruckart gebunden M. 5.50

Die kleine Fiktion von Scholz besitzt in ihrer knappen Sprache, in ihrer klar bilden Distanzierung, in ihrer körperlichen Sprache eine Klassik, die dadurch tiefere Bedeutung verleiht, daß hier der lebendige Ausdruck unserer Zeit zu finden ist. — *Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin*

## EN

### dolf Huch

*Die Familie Hellmann.* Auflage 20000. Leinw. M. 4.50  
Wilhelm Busch des 21. Jahrhunderts. — *Magisterzeitung, Leipzig*

### aleria Marcu

*Charnhorst.* Mit acht Bildnissen. 18. Auflage. Leinw. M. 4.50  
Die Offenbarung, eine psychische Seltenheit über die deutsche Befreiungs-epik. — *Magisterzeitung, Leipzig*

### ussolini

*Benito Mussolini zum Diktator.* Nach geschichtlichen Unterlagen von Margherita Sarfatti. 22. Auflage. Mit vielen Bildnissen. Gebf. M. 5.50, Leinw. M. 9.—

Das ist die besterwählte und in gewissem Sinne einzig beglaubigte Biographie Begründers des Faschismus. — *Krause Neues Nachwort, Berlin*

### Deneys Reitz

*Aufgebot — Freiheitskampf eines Volkes.* Mit einem Vorwort von General v. Lotze-Vorbeck. Geb. M. 4.—, Leinw. M. 5.50

Offt klingt dieses Buch wie der verwegene Abenteuerroman, oder wie ein Märchen und doch ist das schlicht und ungekünstelt geschrieben Werk ein Epus der Wahrheit. — *Carl Traubke in den Dresdner Nachrichten*

### Jakob Kneip

*Porta Nigra oder die Berufung des Martin Krimhorn.* Gebf. M. 4.75, Leinw. M. 6.50

Kneip ist ein Schaffendes, der bereits zu den Großen im deutschen Schrifttum gehört. Herzlichkeit und starkes Einhalten in die geistige Verfassung des Menschen von heute verbinden sich mit seiner ungeheuren packenden Darstellungskraft. — *Hamburger 9-Uhr-Abendblatt*

### In neuer Ausstattung!

### Hermann Eris Busse

*Die kleine Frau Welt / Tulipan und die Frauen* Gebf. M. 3.50, Leinw. M. 5.50 Gebf. M. 4.50, Leinw. M. 6.75

Mit farbigen Umschlägen von Prof. W. Dula

### T. E. Lawrence

*Aufstand in der Wüste.* 26. Auflage. Leinw. M. 4.50  
Einer der wenigen großen Heldentümer der Weltgeschichte. — *Deutscher Buch-Club, Berlin*

### Hauptling Langspeer

*Der letzte Indianer.* Mit acht Bildnissen. Leinw. M. 4.50  
Das Heldentum eines Volkes, feurig und groß wie ein Epus. — *Deutscher Buch-Club, Berlin*

### Claire Sheridan

*Ich, meine Kinder und die Großmächte der Welt.* Ein Lebensbuch unserer Zeit. Deutsch von Hans Reineke. Mit einem Titelbild. 25. Auflage. Gebf. M. 6.75, Leinw. M. 9.—

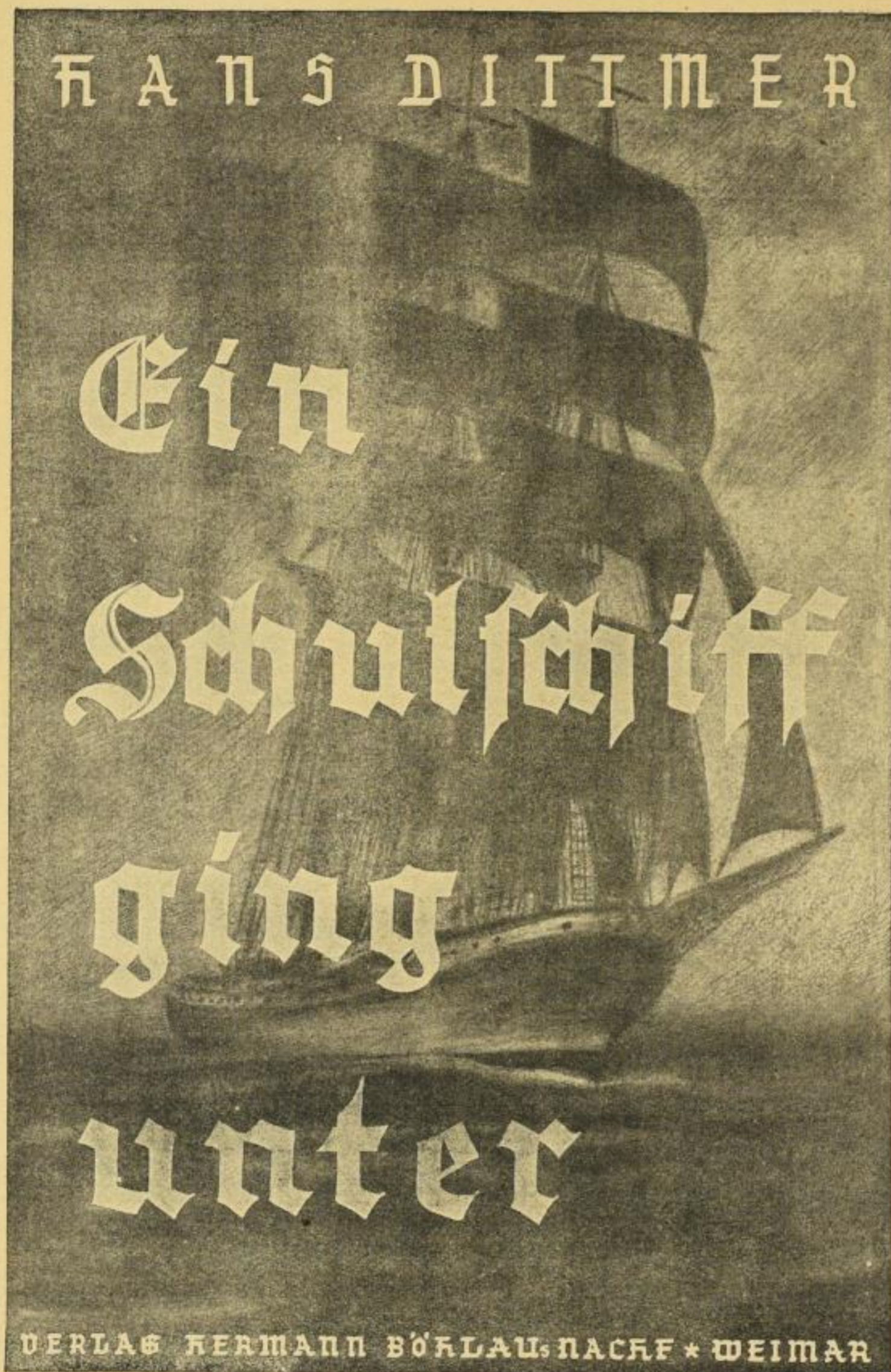
Das ist das schönste Monographienwerk aus unserer Zeit, anziehend durch die Persönlichkeit, die es geschrieben hat, belehrend durch die Stück Welt, das sie gestaltet. — *Carl Traubke in den Dresdner Nachrichten*

Verlag Leipzig



# „Der Typ einer neuen vaterländischen Jugendschrift!“

Wilhelm Fronemann



Schon 14 Tage nach Erscheinen mußte die zweite Auflage gedruckt werden. Heute ist auch diese schon wieder fast vergriffen. Die dritte Auflage (6. bis 10. Tausend) ist jetzt im Druck!

„Die neue nationale Idee, die aus Heimat und Volkstum herauswächst . . . es freut mich außerordentlich, daß Hans Dittmer sie rein zum Ausdruck bringt . . . völlig gegenwarts-echt . . . über aller Parteidoktrin . . . darf allgemeine Gültigkeit beanspruchen.“ So urteilt

**Wilhelm Fronemann**

Vorsitzender der Jugendschriftenprüfungsausschüsse, Leiter des Instituts für Völkerpädagogik, Abt. Das Jugendbuch der Völker.

„ . . . begnügt sich keinesfalls mit der reinen Schilderung von Ereignissen . . . sehr bedeutungsvoll. . . Allen, die irre geworden am Sinn unserer Zeit, gibt es Aufschwung und Hoffnung.“

**Hauptmann a. D. v. Borstell**  
(Wehrkorrespondenz)

„Knappe Form . . . schnell fortschreitende Handlung . . .

Ein Buch wie es der heutige Mensch, der für epische Breite keine Zeit hat, gern liest.

Ein Buch, daß ich vielen jungen Deutschen auf den Weihnachtstisch wünsche.“

**Konteradmiral W. Hermann**

„Das beste Buch für ernst ringende Jugend über 16 Jahre, daß mir in letzter Zeit begegnet ist.“

**Der Sonntagbote, Kassel**

In feinem Ganzleinenband

mit Umschlagzeichnung von

A. Paul Weber. RM 2,85

Ⓜ Ⓜ

VERLAG HERMANN BOHLAU / WEIMAR



*Soeben wurde ausgeliefert*

# Der Kampf um den deutschen Osten

100 Bilddokumente deutscher Not und deutscher Hoffnung

Herausgegeben von

**Karl Franz Jurda**

Die wachsende Erkenntnis von der Bedeutung der deutschen Ostfrage hat begreiflicherweise auch die Literatur über dieses Thema anschwellen lassen und viel Beachtliches zu Tage gefördert. Über prächtige Schilderungen der Lage und der Aufgabe als Einzelproblem entschwand der Nation der Blick auf das Ganze.

Es ist das Verdienst Karl Franz Jurdas, hier aus tiefster Vertrautheit mit Deutschlands Ostsendung heraus die Lücke geschlossen zu haben. Nicht als eine Front unter vielen sieht der Autor die Ostfrage, sondern er erkennt in ihr die Schicksalsfrage der Nation schlechthin. Mit überzeugender Eindringlichkeit umreißt er die völkische Sendung des deutschen Volkes und weist nach, daß der Kampf um den deutschen Osten der Kampf ist, der uns die Tore der Zukunft aufreißt. Das Buch wirkt aufrüttelnd, wo es diese Zielsetzung weist, aufrüttelnd aber auch, wo es vor landläufigen „Auchmöglichkeiten“ und „Auchlösungen“ der deutschen Not warnt und wie ein Weckruf, wenn es gleichzeitig in erstmaliger Klarheit und unerbittlicher Konsequenz die Waffen schmieden hilft, die das deutsche Volk braucht, um in diesem Ringen auch geistig zu bestehen. Es sind scharfe Formulierungen des Notwendigen, die da aufscheinen und manchem mögen sie in dieser Form neu und geradezu kraß klingen.

Ein Buch, das für sich steht, eine Notwendigkeit darstellt und an dem niemand wird vorbeigehen können, der seinen Blick nach dem gärenden Osten wendet. Aber nicht nur der Text spricht zu uns, auch eine geradezu beispielhafte Sammlung von Bildern macht das Buch zu einer Tat. Dort, wo das Wort noch letzte Brücken offen läßt, schlägt sie das Bild und rundet die Schau in einer Weise wie selten.

In Steifdeckel  
**3.60**  
RM

„Zeitgeschichte“

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Ⓜ



*Manchmal werden Bücher geschrieben, die die ganze deutsche Nation lesen müßte. Es sind ihrer nicht allzuvieler. Aber das Buch „Von deutscher Jugend“ von Jonas Lesser gehört unbedingt dazu. Es gibt einen sachlichen Querschnitt durch die gesamte geistige und sittliche, wie soziale Struktur der deutschen Jugend von heute wie man ihn klarer, unerbittlicher, wahrer und umfassender in Deutschland noch niemals dargestellt hat.*

*Nürnberger Zeitung.*

JONAS LESSER

# Von deutscher Jugend

In Ihrem Buch habe ich schon am Abend des Empfangstages lange gelesen und festgestellt, daß es sich um einen sehr interessanten und bewanderten Überblick über die Situation und das Denken und Fühlen der heutigen Jugend handelt. Es ist ein sehr vielfacher Komplex, der da zu behandeln war, denn von irgendwelcher Homogenität der neuen Generation kann ja nicht die Rede sein, und der Stimmungen und Willensstrebungen sind viele. Sie haben sie ausgezeichnet analysiert und charakterisiert. Thomas Mann an den Autor.

Es ist in unserer Zeit der trübseligen Problematik eine Freude wie Sie ganz positiv und zukunftsgläubig an die Fragen herangehen. Möge ihr Buch viele Leser finden! Martin Luserke (Leiter der Schule am Meer, Juist).

Ich konnte mit großer Freude feststellen, wie liebevoll und intensiv Sie sich mit diesem heiklen Thema befaßt haben. Hoffentlich erwirbt Ihnen das Buch viele Freunde, denn es stehen schöne und bemerkenswerte Dinge darin. Jakob Wassermann an den Autor.

Das ist ein Buch, das man allen Menschen empfehlen möchte, die irgendwie mit Erziehung zu tun haben, zunächst wegen des Schwunges, wegen der reinen Begeisterung, von der es getragen wird. Jeder wird tief berührt sein von der Gewalt, mit der Lesser von der Sendung des Dreigestirns Nietzsche, George und Pannwitz ergriffen ist, von der Wucht, mit der er sein Bekenntnis zu ihnen hinausruft in die Welt.

Kasseler Neueste Nachrichten.



366 Seiten Großoktav. Kart. M. 5.—, in Leinen geb. M. 6.50



PAUL NEFF VERLAG • BERLIN W 10



Das maßgebende Radiobuch  
für den Weihnachtstisch!

P. LERTES

# Der Radio- Amateur

Eine gemeinverständliche Darstellung der Grundlagen der drahtlosen Telegraphie, Telephonie und des elektrischen Fernsehens

11.—13. Tausend  
4., umgearbeitete Auflage  
Kart. RM 9.—, gebunden RM 10.20



**Vorzugsangebot siehe Zettel**

**THEODOR STEINKOFF / DRESDEN**

Wissen Sie

wie die Faust- oder die Nibelungensage entstand? Ja, selbstverständlich! Aber was wissen Sie über das Entstehen und Werden der Bibel? Daher lesen Sie selber:

## Wie die Bibel entstand

von Pfarrer Falt. In dieser Schrift wird mit bedingungsloser Wahrhaftigkeit, wie es sich für eine wissenschaftliche Arbeit gehört, erklärt, wie es bei der Abfassung der einzelnen Teile oft recht menschlich zugegangen ist. Ein hochinteressantes, populäres Werk, unentbehrlich für jeden Gebildeten, gleichviel welcher Konfession.

Preis ord. 1 Mark  
Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel.

Wissen Sie auch, wie man

## Niedliches Märchenbuch

beurteilt? Ein Leser schreibt: Diese Auslegungen müssen auch einem verwilderten Menschen ans Herz greifen. Ein anderer: Die Gedanken, die neuen Durchblicke lassen einen nicht mehr los. — Kostbares, altes Volksgut in neuem Lichte.

Preis ord. 4 Mark  
Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel.

Ein echtes Buch der Deutschkirche von Dauerwert ist auch

## Karl Bösch, Adel

Redet zu Herzen. Es predigt nicht, es macht Mut, heilt, stärkt, spornet an, erfrischt.

Preis ord. 4 Mark  
Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel.



**Verlag der Deutschkirche, Berlin-Schlachtensee 52**

Leseproben zur Verteilung kostenlos.  
Auskiefg. in Leipzig: G. Brauns.

Do



Goethe

Leben. Gedanken. Bildnisse

Dritte Groß-Auflage

\*

Haushalten

Text von Klara Neundörfer

16 Aufnahmen von Dr. B. Wolff

Zweite Groß-Auflage

\*

Das Deutsche Kind

Bilder und Gedanken

Sechste Groß-Auflage

\*

„Mariechen“

Bilder aus einem Kinderleben

Schon wieder eine Groß-Auflage

\*

Rundschreiben

mit Neudrucke-Vorzugszettel soeben versandt.

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten, es vom Verlagsbüro, Königstein im Taunus zu verlangen!

Verlag der Eiserne Hammer [Karl Robert Langewiesche]



Die ersten Urteile über  
den letzten, großen Roman von

**Franz Herwig**



**Kölnische Volkszeitung**

in einer großen Würdigung des Werkes:

„Ein wichtiges Buch, weil es ein zentrales geistiges Problem unserer Zeit ernsthaft aufrollt, und es ist Herwigs wichtigstes Buch, weil es zeigt, wie weit der Dichter auf dem Weg zum wahrhaft wesentlichen Leben vorgestoßen war.“

**Eckart-Ratgeber 1932**

wohl der bedeutendste evangelische literarkritische Katalog, schreibt neben einer eingehenden Inhaltsangabe:

„Ein Buch von der Ehe, das den Leser befriedigt — aber nicht etwa bloß deshalb, weil sich die einander entfremdeten Ehegatten wiederfinden, und „Ende gut, alles gut“ ist, sondern weil hier die Ehekrise in ihrer Tiefe durchlebt, begriffen und geheilt wird.“

**Ulmer Tagblatt, Ulm**

in einer großen Besprechung:

„Ein Buch, das man rückhaltlos empfehlen kann, das einen von der ersten bis zur letzten Seite in seinen Bann schlägt durch die gepflegte Sprache und die große Fülle tiefer, schöner Gedanken.“

**Oldenburgische Volkszeitung:**

„Wohl in keinem Roman hat Herwig seiner Neigung zu psychologischer Vertiefung so weit Raum gegeben wie in „Tim und Clara“. Die Kapitel erinnern bisweilen fast an die tiefbohrende Seelenerfassung Dostojewskis. Über das Verhältnis von Großstadt und Natur, über den Ursinn menschlicher Gemeinschaft ist hier an manchen Stellen Maßgebliches, ein für allemal Gültiges ausgesagt. Der bedeutende Roman verlangt gereifte Leser.“

**Sonneberger Zeitung, Sonneberg:**

„Das Buch gehört zum Besten, was in letzter Zeit geschrieben und von einem wirklichen Dichter empfunden wurde.“

☐ 340 Seiten, in Leinen gebunden RM 5.—

**Bergstadtverlag - Breslau**

## An den Buchhandel!

Ich beehre mich, davon Kenntnis zu geben, daß ich aus dem Nachlasse des im Frühjahr dieses Jahres verstorbenen Herrn Dr. Hans Epstein dessen Verlag übernommen habe und daß ich ihn in ähnlicher Weise wie bisher fortzuführen beabsichtige.

Ich werde in Kürze Gelegenheit haben, den Buchhandel von meiner Neuproduktion zu verständigen, bitte jedoch schon heute, den bisherigen Erscheinungen das Interesse zuzuwenden und ersuche vor allem für die nebenstehend angezeigten verbilligten Ausgaben um freundliche Verwendung.

Dr. Rolf Passer

**VERLAG DR. HANS EPSTEIN · WIEN**



# VERBILLIGTE AUSGABEN

Wir haben uns entschlossen, von einer Anzahl unserer Werke, deren ausgezeichnete Ausstattung bekannt ist, ungekürzte Ausgaben zu verbilligten Preisen zu veranstalten, um ihre Verbreitungsmöglichkeit zu vergrößern. Nehmen Sie sich dieser Ausgaben an. Bei tatkräftiger Verwendung werden Sie bestimmt gute Erfolge haben, denn der Inhalt der Werke, die Namen der Autoren und die Qualität von Druck, Papier und Bildern machen jeden Kunden, dem Sie die Bücher vorlegen, zum Käufer. Die Preise unserer übrigen Verlagswerke bleiben unverändert.

**MARIUS ANDRÉ**  
**Das wahre Abenteuer  
des Christoph Columbus**

342 Seiten mit 30 Lichtbildern  
„Die romanhafte Darstellung der reich und mit seltenen Bildern ausgestatteten Ausgabe gibt dem interessanten Stoff eine höchst ansprechende Gestalt.“ Der Bücherwurm

2.85

**KARL KOBALD**  
**Joseph Haydn**

Bild seines Lebens und seiner Zeit  
272 Seiten mit 23 Relieftiefätzungen  
„Kobald beherrscht die kulturhistorischen Quellen wie wenige. Das Buch ist eine vorzügliche Zusammenfassung bekannter Forschungen in leicht lesbarer, anregender Form.“ Der Bund, Bern

3.75

**FRANZ HESSEL**  
**Spazieren in Berlin**

300 Seiten  
„Das Buch ist ein verschlungenes Geflecht aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Erstaunlich, wie viel Neues man weiß, wenn man das Buch aus der Hand legt.“ Frankfurter Rundfunk

2.85

3.75

**KARL TSCHUPPIK**  
**Ludendorff**

Die Tragödie des Fachmannes  
430 Seiten mit 7 Bildern  
„Da gibt es keine trockenen Zahlen, keine Langeweile um der Sachlichkeit willen, sie ist gebannt in die Lebhaftigkeit eines Darstellungstalents, das dem Buch unerhörten Schwung gibt.“ Breslauer Zeitung

**JOSEF HOFBAUER**  
**Der Marsch ins Chaos**

Osterreichs Kriegsbuch von der italienischen Front. 342 Seiten  
„Die Tragödie der Hunger- und Elendsfront des Hinterlandes, die erschütternde Darstellung des Zusammenbruches eines alten Reiches.“ Grazer Tagespost

2.85

**HANS WANTOCH**  
**Millionäre**

29 Karrieren aus sechs Jahrhunderten  
306 Seiten mit 16 Bildern  
„Ein ungeheures Quellenmaterial ist mehr als geschickt verarbeitet. Das Ergebnis ist in einem guten Sinne sensationell.“ Neue Zürcher Zeitung

3.75

**MAX ERMERS**  
**Victor Adler**

Aufstieg und Größe einer sozialistischen Partei  
384 Seiten mit 10 Tiefdruckbildern  
„Ein Großwerk über die letzten sechs Jahrzehnte österreichischer Vergänglichkeit und Vergangenheit. Leuchtend tritt die Gestalt Victor Adlers hervor.“ Bohemia, Prag

3.75

4.85

**KARL TSCHUPPIK**  
**Elisabeth,  
Kaiserin von Österreich**

304 Seiten mit 23 Tiefdrucken  
„Die Geschichte der in ein hartes Schicksal verstrickten, unbegriffenen und verlästerten Frau, die ihre bedeutenden Talente nur spät und selten einsetzen darf.“ Frankfurter Zeitung

**JOSEF FRANK**  
**Mütter**

Schicksale des Muttertums  
340 Seiten mit 8 Bildern  
„Das glänzend geschriebene Buch führt durch zwei Jahrtausende, aber es ist von solcher Unmittelbarkeit der Darstellung, daß man glaubt, diese Frauen selbst zu sehen.“ Magdeb. Ztg.

3.75

**FRITZ SCHILLMANN**  
**Florenz und die Kultur  
Toskanas**

400 Seiten mit 45 Lichtdrucktafeln  
„Die Idee, dieses Buch zu schreiben, ist ebenso fruchtbar wie schön... Eine dankenswerte Arbeit, ein wertvolles Geschenkwerk für alle, die sich Italiens erinnern oder für eine italienische Reise vorbereiten wollen.“ Der Wiener Tag

10.-

Ⓢ Verlangen Sie zweifarbige Publikumsprospekte gratis. Ⓢ

DIE VORSTEHENDEN PREISE GELTEN AB 1. DEZEMBER 1932

VERLAG DR. HANS EPSTEIN · WIEN I



VERÖFFENTLICHUNG DER STAATLICHEN MUSEEN · BERLIN

# DIE BERLINER GEMÄLDEGALERIE IN ABBILDUNGEN

*FÜNF BÄNDE*

*MIT INSGESAMT ETWA 1700 ABBILDUNGEN*

*PREIS JEDES BANDES*

**RM 2.80**

**BAND I: DIE DEUTSCHEN UND ALTNIEDER-  
LÄNDISCHEN MEISTER**

Mit 500 Abbildungen

**BAND II: DIE ITALIENISCHEN MEISTER DES  
13. BIS 15. JAHRHUNDERTS**

Mit 300 Abbildungen

**BAND III: DIE ITALIENISCHEN MEISTER DES  
16. BIS 18. JAHRHUNDERTS**

Mit 300 Abbildungen

SOEBEN ERSCHEINEN DIE BEIDEN LETZTEN BÄNDE:

**BAND IV: DIE HOLLÄNDISCHEN MEISTER DES  
17. UND 18. JAHRHUNDERTS**

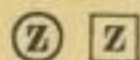
Mit 370 Abbildungen

**BAND V: DIE FLÄMISCHEN, SPANISCHEN, FRAN-  
ZÖSISCHEN UND ENGLISCHEN MEISTER  
DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS**

Mit etwa 300 Abbildungen

Auslieferung für Holland: Hermann Igersheimer, Amsterdam Z, Vossiusstraat 50

Auslieferung für Österreich: Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21



**PAUL CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35**







In wenigen Tagen erscheint:

61. Jahrgang

# Deutscher Bau- Kalender 1933

Für:

Architekten  
Bauindustrie  
Baubehörden

Ratgeber für alle Gebiete des Baufaches

Um- u. Neugestaltungen

2 Teile. RM 4.50

Für Bezieher der Deutschen  
Bauzeitung nach § 11, 1 der  
Verkaufs-Ord. RM 3.—

Ⓜ

Deutsche Bauzeitung <sup>G. m.</sup> <sup>b. H.</sup> Berlin SW 48  
Wilhelmstr. 8, Postscheckkonto: Berlin 43860, Wien  
156805, Zürich VIII 7737

Deutscher Buch- und Kunstverlag  
William Berger Dresden-A.

Ein glänzender Schaufenster-Artikel und stets  
leicht zu verkaufen ist:

## Goethe = Schiller = Kalender

Abreiß-Kalender 1933

mit vielen Bildern in Kupfertiefdruck, die als Postkarten  
verwendbar sind.

Herausgegeben von

Dr. Jutta Hecker

Preis RM 2.50

Dieser Kalender bildet eine Fortsetzung unseres im Vorjahr er-  
schienenen, mit so großem Beifall aufgenommenen Goethe-Kalenders.  
Er bringt neben charakteristischen Bildern kurze Merkworte der  
beiden Dichterheroen und reiht sich in seiner gediegenen Ausstattung  
ebendüchtig dem Goethe-Kalender an, der von der gesamten Kritik  
als eine der vornehmsten Festgaben zum Goethejahr bezeichnet wurde.

Zweifelloß wird der Goethe-Schiller-Kalender einer gleich  
großen Nachfrage begegnen, und wir bitten um recht tätige  
Verwendung.

Ⓜ

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

### Bezugs- Bedingungen

können nur im Bestell-  
zettel angebracht  
werden.

Für das Inserat  
empfiehlt sich der  
Hinweis:

'Bezugsbedingungen  
siehe Bestellzettel'.

(Vergl. die im Börsenblatt  
Nr. 98 vom 29. IV. 30 und  
Nr. 155 vom 8. VII. 30 ver-  
öffentlichte Bekanntmachung  
des Gesamtvorstandes des  
B.-B. vom 15. April 1930.)

\*

GESCHÄFTSSTELLE  
DES BÖRSENVEREINS  
DER DEUTSCHEN  
BUCHHÄNDLER  
ZU LEIPZIG

Taurus - Verlag, Aachen

Fernsprecher Nr. 33413

Postscheckkonto Köln Nr. 48117

Soeben erscheint:

Friedrich Mellitzer:

**Welche Frau? Welcher Mann?  
paßt zu mir?**

Einführendes Vorwort von  
Dr. Paul Cramer

Handbuch

der praktischen Menschenkunde  
in 240 umfangreichen Kapiteln

Wie bin ich? Wie bist Du?

Wer harmoniert gut miteinander?

Wer schlecht?

Warum? Weshalb?

Hinweise! Ratschläge!

Ladenpreis RM 2.—

Zuverlässiger Wegweiser und  
Lebensberater.

Eine unerschöpfliche Fundgrube  
brauchbaren Wissens.

Das Werk ist in allen Teilen  
neuartig und einzig dastehend,  
sachlich und ernsthaft.

Grossoktavformat, broschiert, mit  
zweifarbigem Deckel und drei-  
farbigem Schutzumschlag  
in Kunstdruckpapier.

Ⓜ

Auslieferung für den Buch-  
handel durch

Carl Fr. Fleischer, Leipzig



# Hans Fallada

schreibt in der „Vossischen Zeitung“:

*„Wenn es nach mir ginge, zitierte ich Seite um Seite aus diesem Gartenbuch von Čapek, das eines der fröhlichsten und vertrauensvollsten Bücher ist, deren Bekanntschaft ich gemacht habe. Nur noch das eine Wort, daß es nicht etwa ein Buch nur ist für solche, die einen Garten besitzen (sie finden hier alle ihre Freuden und Leiden wieder), sondern erst recht ein Buch für jene, die keinen Garten haben: sie finden hier ein Stück Himmel. Und ein Stück Erde. Und was dazwischen wächst, blüht, mißrät, Früchte trägt. Sie finden keinerlei Hinweis auf das, was sie in einem Garten zu tun und zu lassen haben, nichts davon, wie man ein Mistbeet anlegt und Stiefmütterchen pikiert, aber sie finden alles über die Freude, die wahre, tiefe Freude, die ein Garten in einem Herzen hinterlassen hat. Übrigens hat das Buch auch entzückende Zeichnungen.“*

über ČAPEK, „Das Jahr des Gärtners“

Mit 61 witzigen Zeichnungen von Josef Čapek illustriert.

Geh. RM 3.50, Ganzl. RM 4.80

**Das 4. bis 7. Tausend ist im Druck  
bereits 4 Wochen nach Erscheinen**

**Tägliche, zahlreiche Anfragen des Publikums nach dem Preis dieses Buches beweisen, daß es den Herren Kollegen vom Sortiment noch nicht genug bekannt ist. Ein achtseitiger illustrierter Prospekt steht zur Verfügung.**



Auslieferung für Österreich: L. Heidrlich, Wien I, Spiegelgasse 21



**BRUNO CASSIRER VERLAG BERLIN**



# 1833 100 Jahre Börsenblatt

## FÜR DEN DEUTSCHEN BUCHHANDEL

Die Jubiläumsnummer  
erscheint am 2. Januar 1933

Geschäftsstelle des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Anzeigenschluß: 10. Dezember

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zur gefl. Kenntnisnahme teilen wir hierdurch mit, daß unser Anschluß an den Gesamtbuchhandel mit dem heutigen Tage erfolgt ist. Unsere Vertretung in Leipzig übernahm die Firma F. B o l d m a r.

Hochachtungsvoll

**Großberliner Druckerei für Presse und Buchverlag**

G. m. b. H.

Berlin-Charlottenburg I, den 30. November 1932

### Zurückverlangte Neuigkeiten

Erbitte möglichst innerhalb der nächsten 14 Tage alle in bedingte Rechnung gelieferten Expte. von „Teubn. Mathem. Leitfäden“ Bb. 21: **Nothe I.**

3. Aufl. 1930

zurück, da mir Exemplare zur Festauslieferung fehlen.

Leipzig, den 2. 12. 1932.

**B. G. Teubner**  
Auslieferung.

### Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhhaber-Gesuche und Anträge

#### Kaufgesuche.

**Wirtschaftszeitung**, auch Fachblatt oder Verbands-Zeitschrift mit festem Abonnentenstamm von Kapitalkräften. Verlag geg. Vorauszahlung zu kaufen gesucht. Es kämen auch z. Bt. nicht rentierende Objekte und solche, die sich zur Verschmelzung eignen, in Betracht. Vertraulichkeit verbürgt. Angebote unter # 1482 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Kauf od. Zusammenschluß od. Finanzierung (ev. d. tüchtigen Vermittler) von

### Zeitschriften

auf den Gebieten des

**Films  
Mundfunks  
Photographierens  
Autosports  
Medizin**

werden von zahlungsfäh. Verlag gesucht unter # 1490 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

#### Teilhahergesuche.

#### Teilhhaber oder Verkauf.

Auffstrebende Buch- u. Papier-Handl. in Mitteldeutschl., bester Geschäftslage im Zentrum der Stadt, sucht tätigen Teilhaber mit Einlage. Evtl. Verkauf. Inhaber fränklich. Gefl. Angeb. unter # 1496 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 274.

- |  |  |                                 |                               |                                   |                                   |
|--|--|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Alte L 1086.                                 | Denk L 1083.                               | Reichenbeiler Jtg. L 1086.      | Lehmanns Berl. in M. 5876.    | Pichsch L 1081.                   | Thelemann L 1082.                 |
| Alpenland-Bh. Südm. L 1083.                  | Di. Bauzeitung 5890.                       | Delios-Berl. 5879.              | Leuwer L 1085.                | Pilow & P. L 1083.                | Tiergarten-Bh. in Brln. L 1086.   |
| Amelang'sche Bh. in Charl. L 1084.           | Di. Buch- u. Kunstverl. 5890.              | Debes Berl. in Brln. 5889.      | Limbaris L 1086.              | Prübacis L 1084.                  | Trjaska, Ev. & M. U 3.            |
| Antiquariat Geldern U 3                      | Di. Verlagsh. Bong & Co. U 1.              | Deutsche Bh. L 1083.            | Vindemann in Stu. L 1083.     | Rahn'sche Bh. L 1084.             | Zwierzener, M., U 3.              |
| André in Prag L 1086.                        | Dienemann Rchf. L 1083.                    | Deymann's Berl. 5877.           | Vipp L 1082.                  | Reichmann L 1084.                 | Zischka'sch L 1084.               |
| Atlantis-Berl. 5865.                         | Diepolder L 1083.                          | Doffmann in Weim. L 1084.       | Vit. Just. v. Haas & Gr. U 3. | Reimer, D., 5867.                 | Bajna & Co. L 1084.               |
| Atlas-Berl. L 1086.                          | Dieterich'sche Verh. in Ve. 5867.          | Dolj U 3.                       | Vit. 5880, 81.                | Residenz-Kaufh. in Dr. L 1082.    | Berl. d. Börsenvereins 5865, U 4. |
| Boedeker in Essen L 1082.                    | Drangoch L 1086.                           | Dölger L 1082.                  | Vit. 5880, 81.                | Richter in Böh. L 1085.           | Berl. d. Deutschkirche 5885.      |
| Boed L 1080.                                 | Drei Masken Berl. 5800.                    | Jacobi's Rchf. in Nach. L 1085. | Vit. 5880, 81.                | Rossa L 1085.                     | Berl. Der Eis. Hammer 5885.       |
| Behre L 1083.                                | Duynage L 1084.                            | Jäger L 1081.                   | Vit. 5880, 81.                | Rother in Brln. L 1086.           | Berl. Dr. Hans Epstein 5886, 87.  |
| Bergstadtverlag 5836.                        | Ebel L 1086.                               | Jenaer Bücherstube L 1084.      | Vit. 5880, 81.                | Rudolph'sche Verh. 5871           | Berl. Weizinger & Co. L 1081.     |
| Bösch 5874 (2).                              | Edelmann L 1086.                           | Jungborn Berl. 5878.            | Vit. 5880, 81.                | Safari-Berl. 5879.                | Bogelberger L 1082.               |
| Böhlau 5882.                                 | Eichler L 1082.                            | Kaiser in M. L 1085.            | Vit. 5880, 81.                | Schlemminger L 1085.              | Schreiber & R. L 1084.            |
| Böhmke L 1084.                               | Engelwald L 1082.                          | Katowit. Buchdr. L 1086         | Vit. 5880, 81.                | Schlosser'sche Bh. L 1084.        | Schreitwiler L 1085.              |
| Böhrer U 3.                                  | Ehrlin & P. 5879.                          | Kemml & J. Buchh. L 1083.       | Vit. 5880, 81.                | Schmid'sche Bh. in Augsb. L 1085. | Schroy L 1080.                    |
| Boussin, G., L 1083.                         | Epstein 5886, 87.                          | Kienreich L 1083 (2).           | Vit. 5880, 81.                | Schmidt & Spr. 5865.              | Schwab, Bücherst. in Stu. L 1084. |
| Braun in Hdbg. L 1083.                       | Eisen-Buchh. L 1083.                       | König 5868.                     | Vit. 5880, 81.                | Schmidt & Spr. 5865.              | Schweiger in Brln. L 1084         |
| Brauns L 1086.                               | Ev L 1085.                                 | Koch in Brln. a. M. L 1085.     | Vit. 5880, 81.                | Schreiber & R. L 1084.            | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    |
| Brockhaus, N. A., 5860.                      | Fackel 5876.                               | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger L 1084.                 | Stadmann Berl. 5886.              |
| Brunner'sche Bh. L 1084.                     | Franke in Brln. U 3.                       | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Stahl in Stu. L 1085.             |
| Buchdr. d. B. u. B. v. Paensch-Sittig. 5877. | Friedrich-Berder'sche Bh. L 1083.          | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Stalling 5875.                    |
| Bücherstube am Dom in Brln L 1083.           | Geschäftsst. d. B.-B. 5890, 92.            | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Steinloppf in Dr. 5885.           |
| Bücherstube am Postenplatz in Hamb. L 1083.  | Glaeser L 1086.                            | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Stille in Danz. L 1085.           |
| Bücherstube in Kassel L 1084.                | Gohlmann L 1081.                           | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Strade L 1084.                    |
| Bücherstube Kassel L 1083.                   | Grabner L 1084.                            | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Strecker & Schr. U 2.             |
| Büch. Wafle L 1085.                          | Greif L 1083.                              | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Sriemann L 1083.                  |
| Büch. am Zoo in Brln. 5874, 1086.            | Großberl. Druck. f. Pr. u. Buchverl. 5892. | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Südt. Verlagsh. in Stu. 5885.     |
| Burdach L 1083.                              | Hadarath L 1086.                           | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Tafel L 1085.                     |
| Bürdele L 1085.                              | Hahn'sche Bh. in Hann. 5865.               | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Taurus-Berl. 5890.                |
| Cassirer, Br., 5891.                         | Hahn's Bh. in Ve. L 1085.                  | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Teichert L 1085.                  |
| Cassirer, P., 5888.                          | Halm & G. 5874. L 1081.                    | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Teubner 5892.                     |
| Craze's Bh. L 1084.                          | Hampe L 1086.                              | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    | Tertigef. Weißbach U 3.           |
| Daniel L 1086.                               | Hartleben L 1085.                          | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    |                                   |
| v. Decker's Berl. L 1086.                    |  | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    |                                   |
| Dentist-Berl. 5869.                          |  | Koch, R., in Ve. L 1081.        | Vit. 5880, 81.                | Schweiger, Jgn., in M. L 1085.    |                                   |

### Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweil. 2,50 M. / Nichtmitgl. 10.- M. x. Vb.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0,20 M., Nichtmitgl. 0,60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerzeichnungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerzeichnungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Anschlag: Erste Seite: 1/2 S. 968.- M., 1/4 S. 193,20 M., 1/8 S. 101,40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.- M., 1/4 S. 71,50 M., 1/8 S. 35,75 M. Die 1. Anschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisänderungen berechnen sich zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. Innentext: Umfang der ganzen Seite 360 vierpers. Zeilen. Die Zeile 0,50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Nett-Raum nicht nach Druckzeilen) 1/2 S. 139.- M., 1/4 S. 71,50 M., 1/8 S. 35,75 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 969.- M., übrige Seiten 1/2 S. 281.- M., 1/4 S. 121.- M., 1/8 S. 60,50 M. Nur 1/2 S. u. 1/4 S. Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorkommenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Nett Mitgl. 0,14 M.,

Richtmitgl. 0,19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0,14 M., Richtmitgl. 0,19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Richtmitgl. Zeile 0,35 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Druckweg (mittlere Seiten durchgehend) 23.- M. Aufschlag (Mitgl. u. Richtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0,14 M. die Zeile. / Schiffe-Gebühr 0,70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachanführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenzeilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenzeilen weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangewiesener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Ronto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchbörse.



**Der Buch- und Zeitschriftenhandel.** 53. Jg., Nr. 48. Berlin. Aus dem Inhalt: Th. Klein: Der »werbende« Buch- und Zeitschriftenhandel. — E. Drahn: Weihnachts-Jugendbücher 1932.

**Le Bulletin du Livre français.** No. 8, Novembre 1932. Paris 13, 107 rue de la Santé. Aus dem Inhalt: L. Abensour: L'évolution des ouvrages historiques. — Ch. Chassé: Les écrivains animaliers.

**Johann Friedrich Cotta.** Zur 100. Wiederkehr seines Todestages 29. Dezember 1832. Mit zwölf bisher nicht veröffentlichten Briefen Goethes an Cotta und anderen ungedruckten Dokumenten. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1932. 72 S. u. Beilagen. gr. 8° Pbd. RM 3.80.

**Eber Nachf. G. m. b. H., Franz, München:** Verzeichnis: Deutsche Bücher 1933. 48 S.

— Nachtrag zum Auslieferungsverzeichnis Juni 1932, ausgegeben im November 1932. 16 S.

Erstgenanntes Verzeichnis, in einer Auflage von rund 50 000 Exemplaren zum Versand gebracht, enthält eine Zusammenstellung der gesamten nat.-soz. und völkischen Literatur.

**Fischer, Gustav, Jena:** Verzeichnis der neuen Veröffentlichungen seit 1930. Volkswirtschaft, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Finanz- und Steuerwesen. S. 233—348.

— Verzeichnis: Neue Bücher für naturwissenschaftlich Gebildete. 16 S. m. Abb.

**Gema-Nachrichten.** Berlin. Nr. 52 v. 21. Nov. 1932. Aus dem Inhalt: T. Springfield: Zum Urheberrecht des Bearbeiters.

**Germania Aktien-Gesellschaft für Verlag u. Druckerei, Berlin:** Verlags-Verzeichnis des Buchverlages. 30 S.

Mit Inhaltsbesprechungen.

**Gräfe und Unzer, Königsberg (Pr.):** Weihnachts-Verzeichnis. 64 S. m. Abb.

Eine Zusammenstellung aus allen Gebieten der Literatur mit kurzen Anmerkungen und mit Abbildungen aus den angezeigten Werken. Aufl. 60 000. Das Verzeichnis wird auch von einer Reihe anderer Firmen verteilt.

— Zeitungsbeilage: Bücher und Spiele. 4 S. m. Abb. Folio. Auflage 125 000 Exemplare.

**Hutchinson & Co., Ltd., London:** Autumn list 1932. 48 S.

**Kattowitzer Buchdruckerei- u. Verlags-Sp. Ake., Kattowitz:** Bücher-Baedeker 1932—1933. Ein Reiseführer. Zusammengestellt von Dr. Horst Kriedte. 52 S. m. Abb.

Wie alljährlich gibt der Katalog eine Auslese aus den Neuerscheinungen des Jahres 1932 auf allen schöngeistigen Gebieten und verzeichnet daneben eine sorgfältige Auswahl besonders wichtiger älterer Werke. Zu jedem Titel ist eine kurze Inhaltsangabe und Kritik beigegeben. Für »eilige Reisende«, die sich schnell über das Wesentlichste orientieren wollen, ist eine kurze Führung durch die leistungswerteste Verlagsproduktion des Jahres vorangestellt.

**Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Leipzig, u. Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart:** Weihnachtsbücherzettel: Was das Barsortiment dem katholischen Sortiment bietet. 8 S. 4°

**Die Literatur.** 35. Jg., S. 3. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: A. Federn: Gesellschaftsgeschichte in der Literatur. — F. Strunz: Bücher um Gott. — G. A. Brand: Eine andere Welt: Rußland. — A. Brandl: Der Tierroman. — F. v. Zobeltig: Reisebücher von gestern und heute.

**Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.** Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgenossen hrsg. von Wolfgang Stammler. Bd. I, 4. Lief. Berlin 1932: Walter de Gruyter & Co. Sp. 481—640. Mk. 5.—

**Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Bereins zu Leipzig.** 37. Jg., Nr. 12.

**Mittler & Sohn, E. S., Berlin:** Verzeichnis: Geschenkwerke 1932/33. 48 S. m. Abb.

Das Verzeichnis enthält Leseproben und Besprechungen zu den angezeigten Büchern.

**The Publisher and Bookseller.** Nov. 25, 1932. J. Whitaker & Sons, London E.C. 4. Aus dem Inhalt: Retail distribution.

**The Publishers' Weekly.** Vol. CXXII, Nr. 19. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurze Str. 4. Preis für 1 Jahr RM 25.50, ½ Jahr RM 13.—) Aus dem Inhalt: F. H. Marks: Humanizing your stock of limited and special editions. — D. Bramble: Selling books by radio. — A. van Ameyden van Duym: Window lights. — The fifty best German books.

**Die Reklame.** Zeitschrift des Deutschen Reklame-Verbandes. 25. Jg., H. 18. Berlin W 30: Francken & Lang G. m. b. H. Aus dem Inhalt: A. Blau: Wirtschafts-Rhythmus und Anzeigenwerbung. — F. Grüger: Das Anzeigengeschäft und die Wirtschaftskrise. — H. Traub: Marktanalyse und Bezieheranalyse. — F. Wille: Zeitungen und Zugabewesen.

**Steinkopf, J. F., Stuttgart:** Verzeichnis: Eine Auslese aus dem evangelischen Schrifttum. 12 S.

**Teubner, B. G., Leipzig:** Verzeichnis: Pädagogik und philosophische Grenzgebiete. 16 S.

**Toute l'Édition.** No. 153. Paris II., 9 Rue Louis-le-Grand. Aus dem Inhalt: Des images d'Épinal au livre illustré. — Les livres de l'enfance du XVe au XIXe siècle. — La journée des dépositaires. — Le livre argentin.

**Uhlendahl, Heinrich:** Bibliotheken gestern und heute. Berlin 1932: VDI-Verlag G. m. b. H. 21 S. RM —.90. [Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte. 4. Jg. H. 5.]

**Wagner'sche Buchh., E., Schwiebus:** Buchberater. Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Nr. 8, 1932. Weihnachts-Ausgabe. 8 S. 4° m. Abb.

Diese Nummer wird von noch 14 Sortimenten verteilt. Jedes angezeigte Buch ist kurz besprochen, auch sind einige Leseproben beigegeben.

**Die Literarische Welt.** 8. Jg. Nr. 49. Weihnachtsratgeber. Schöne Literatur.

Diese Nummer, fast ausschließlich der schönen Literatur gewidmet, bringt alle wichtigeren Neuerscheinungen und eine Anzahl zu Geschenkzwecken besonders geeigneter älterer Bücher. — Dem Rat von 50 deutschen Verlegern vorangestellt sind sechs Lebens-Skizzen verschiedener Typen und Menschenalter, Fragende, Kämpfende, Einsame, für die jeweils der Herausgeber das Zutreffende empfiehlt und bespricht. Die flüssig geschriebenen Erzählungen sind wohl geeignet, die Freude am Bücherschenken zu erhöhen, da sie wirklich Anregung und Hilfe bieten, das richtige Buch für jeden Geschmack und Bedarf zu finden.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** 44. Jg., Nr. 87. Aus dem Inhalt: R. Rau: Natur- und Kunst-druckpapier im Illustrationsdruck. — Lesersparnisse an Briefporto? — Nr. 88. Aus dem Inhalt: M. Burger: Vorbildliche Druckfahengestaltung.

**Zeitungswissenschaft.** 7. Jg., Nr. 6. 1932. Berlin W 10. Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: Alsberg u. Häntzschel: Zeitungsverbote. — K. Goldschmit: Nietzsche und die Presse. — Internationale Pressestatistik.

**Zentralblatt für Bibliothekswesen.** 49. Jg., H. 11. Nov. 1932. Leipzig: Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: A. Jürgens: Zur Frage des Schriftenaustausches. — J. Hanauer: Rationalisierung der Zeitschriftenverwaltung. — 6. Nachtrag zum Verzeichnis der am Deutschen Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken.

**Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.**

**Neue deutsche Buchkunst.** Ausstellung in der Universitätsbibliothek Erlangen. Von Prof. E. Stollkreither. In: Nürnberger Zeitung vom 27. Nov. 1931.

Ausstellung des Dr. Benno Hilfer Verlages.

**Um das katholische Buch.** Das neue Ufer. Kulturelle Beilage der Germania, Berlin, vom 25. November 1932.

Eine Zusammenstellung von Besprechungen katholischer Bücher aus den verschiedensten Gebieten besonders der Erscheinungen dieses Jahres.

**Leipzig.** — F. Ciurlantini: La centrale del commercio librario tedesco. In: Popolo d'Italia, Mailand, vom 30. Nov. 1932.

**Das slowakische Buch in der Krise.** In: Prager Presse vom 25. Nov. 1932.

**Tag der deutschen Hausmusik.** — R. G. Grabe: Selber musizieren macht froh. Betrachtungen zum Tag der deutschen Hausmusik. In: Der Jungdeutsche, Berlin, vom 22. Nov. 1932.

**Antiquariatskataloge.**

**Ball, Hermann, und Paul Graupe, Berlin W 9, Bellevuestr. 7:** Katalog 19: 90 Gemälde alter Meister aus einer fürstlichen Sammlung Mitteldeutschlands. Gemälde und Kunstgewerbe. 382 Nrn. 55 S. u. 41 Taf. 4° Versteigerung: 10. Dez. 1932.

**Belmore, H. W., Rom, Via del Babuino 179: Bulletin 21: Old medical books.** 194 Nrn. 16 S.

**Geibel & Hohl, Göttingen, Weender Str. 68: Katalog 4: Niedersächsische Literatur.** 328 Nrn. 16 S.

**Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Katalog 244: Varia.** 182 Nrn. 26 S.

**Llibreria Laietana, Barcelona, C. Martí y Juliá, 1: Catàleg 13: Varia.** 303 Nrn. 12 S. 4°

**Oppermann, Henning, vorm. Rudolf Geering, Basel (Schweiz), Blumenrain 27: Katalog 430: Antiquarische Geschenkwerke.** 341 Nrn. 36 S.

**Perl, Max, Berlin W 8, Unter den Linden 19: Auktion 177: Bücher, Handzeichnungen, Gemälde, japan. Farbholzschnitte usw.** 1171 Nrn. Versteigerung: 12. u. 13. Dez. 1932.

**Schöningh, Ferdinand, Osnabrück, Lortzingstr. 2: Katalog 283: Varia.** 1153 Nrn. 48 S.

**Slatkine, M., Genf, 5 Rue de Chaudronniers: Catalogue 58: Varia.** 880 Nrn. 42 S.

**Stargardt, J. A., Berlin W 35, Derfflingerstr. 4: Katalog 335: Deutsche Stadt und deutsches Land III. Ansichten. 1868 Nrn. 38 S.**

— — 336: Ausland. Ansichten und Bücher. 460 Nrn. 24 S.

## Kleine Mitteilungen

**Ausgleichsverfahren.** — Das Wiener Handelsgericht hat das Ausgleichsverfahren eröffnet über: Eduard Beyers Nachfolger, Buchhandlung und Antiquariat, G. m. b. H., Wien I., Schottengasse 7. Ausgleichsverwalter: Rudolf Rossal, Wien IV., Wohllebengasse 16. Anmeldefrist bis 29. Dezember. Ausgleichtagabung am 12. Januar. Aktiven 36 358 S, Passiven 66 375 S. Angebot 35 Prozent in sechs Monatsraten.



**Jubiläum.** — Die Buchhandlung Reinhard Müller in Hamburg besteht am 7. Dezember 25 Jahre. Ihr Inhaber machte sich im Jahre 1907 nach langjähriger buchhändlerischer Tätigkeit in Bismar, Graz, Halle, Köln, Leipzig, Charkow und Moskau in seiner Vaterstadt Hamburg selbständig und hat sich auch als Herausgeber eines kritischen plattdeutschen Bücherverzeichnisses (1925) und der literarischen Monatschrift »Die Mundsburg« (nach einer Hamburger Drillichkeit genannt), erschienen 1924—27 im eigenen Verlage, erfolgreich betätigt.

**Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.** — Am 1. Dezember fand im Deutschen Buchhändlerhaufe ein Veseabend des Insel-Verlags statt, an dem außer den Schülern der Lehranstalt Vertreter des Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandels teilnahmen; auch hatten sich zahlreiche Mitglieder der Gehilfenorganisationen eingefunden. Im Auftrage der Schulleitung hieß der Studiendirektor Korfelt die Gäste und insbesondere den Vortragenden, Herrn Dr. Hünich vom Insel-Verlag, willkommen, der Dichtungen von Rainer Maria Rilke, Hans Carossa, Stefan Zweig, Karl Heinrich Waggerl und Felix Zimmermans zu Gehör brachte, die er mit feinstem Geschmack ausgewählt hatte. Seine Vortragskunst, die in buchhändlerischen und bibliophilen Kreisen wohlbekannt ist, packte die Zuhörer schon vom ersten Augenblicke an und gestaltete den Abend zu einem unvergeßlichen Erlebnis. So hat Herr Dr. Hünich seinem Verlage die Herzen von mehr als 150 jungen Buchhändlern erobert und ihnen einen aufs beste gelungenen Werbe-Veseabend dargeboten, den ersten dieses Jahres, dem weitere von anderen Verlagen folgen werden. Die vom Insel-Verlag in reichem Maße gestifteten Kataloge, Almanache und Bücher, die jedem Besucher überreicht werden konnten, werden im Unterricht noch besondere Auswertung finden. Die Schulleitung benützt die Gelegenheit, der geschätzten Firma ihren aufrichtigsten Dank für die Unterstützung ihrer unterrichtlichen Aufgabe abzustatten.

**Die Arbeitsgemeinschaft rhein.-westfälischer Jungbuchhändler** traf sich am 20. November wieder einmal in Köln, um gemeinsam einen Teil der neuen Bucherscheinungen zu besprechen und darüber berichten zu lassen. Man kann immer wieder erfahren, wie stark gerade solche bücherkundlichen Arbeitsgemeinschaften interessieren. Deshalb war es nicht verwunderlich, daß trotz einer Parallelveranstaltung des gleichen Kreises in Essen der schöne, gastliche Raum im Görreshaus bis zum letzten Plätzchen gefüllt war. Auch der Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Hammerschmidt-Hagen, war anwesend. Unter der Leitung von Professor Aub-Bonn, dem hochgeschätzten Freund der rheinischen Jungbuchhändler, und unter seiner kenntnisreichen, verständnisvollen Führung begann dann ein kleiner Streifzug durch die Fülle neuer Bücher. Vor Schluß der Arbeitsgemeinschaft, die von 10 Uhr am Morgen mit einer Mittagspause bis um 6 Uhr abends dauerte, sprach Herr Dr. Smelin, der am Mittag als willkommener Gast im Kreise erschienen war, einige sehr aufschlußreiche und fesselnde Worte über Entstehung und Sinn seines neuen Romans (Sommer mit Cordelia), der am Morgen bereits von den Teilnehmern besprochen worden war.

**Literarische Veranstaltungen in Halberstadt.** — Am 19. November hielt auf Einladung der Buchhandlung Annemarie Beinert Herr Dr. Cornelius Bergmann vom Eugen Diederichs Verlag Jena einen Vortrag über »Wirklichkeitsfragen in der deutschen Literatur von heute«. — Einige Wochen vorher, am 2. November d. J., hatte die gleiche Buchhandlung die ostpreussische Dichterin Agnes Miegel für einen Vorlese-Abend gewonnen. Die literarischen Kreise von Halberstadt haben durch einen überraschend regen Besuch beider Veranstaltungen gezeigt, wie groß das Bedürfnis nach derartigen Darbietungen ist.

**Vortragsabend.** — Die Charlottenburger Lesevereinigung veranstaltet gemeinsam mit dem Verlag für Buchwerbung am Donnerstag, dem 8. Dezember, 20 Uhr im Klubhaus am Anie, Berliner Straße 27 einen Vortragsabend »Der Cyril eine Bresche«. Es lesen eigene Dichtungen: Elisabeth Langgässer, Herbert Korih, Max Fischer, Ruth von Schulze-Gaevernis, Helmut D. Wegener, Einleitung: Karl Rauch. Näheres durch die Geschäftsstelle der Charlottenburger Lesevereinigung: Charlottenburg I, Cauerstr. 6. Tel.: Wilh. 8418.

**Typographische Gesellschaft zu Leipzig.** — Herr Georg Hoffmann wird Mittwoch, den 7. Dezember, 20 Uhr, im Sitzungsraum im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, über folgendes Thema sprechen: Die photographischen Grundlagen der

Reproduktionstechnik. 1. Abend: »Das nasse Kolloidumverfahren« mit Experimenten und praktischer Vorführung des Verfahrens. Gäste sind freundlichst eingeladen.

**Die Normformate-Werbeztel** (Größe 52x74 mm, zweifarbig), die einige Zeit vergriffen waren, sind jetzt in einer neuen Auflage wieder herausgekommen. Das Interesse für diese Werbung war so groß, daß seit Beginn dieses Jahres über 5 Millionen Zettel, und zwar nur auf besondere Anforderung hin, verteilt werden konnten. Die Werbemarken sind als Briefbeilagen und als Verschlußmarken gleich gut verwendbar und werden kostenlos vom Deutschen Normenausschuß, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 40, abgegeben.

**Warnung!** — Seit einigen Tagen treibt ein Schwindler in Berlin sein Unwesen. Er ist blond, von stattlichem Aussehen und gibt an, Rigas, auch Bogart, auch Bernd zu heißen und Vertreter der Firma Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Orania Verlag G. m. b. H. oder auch Globig & Co., Leipzig zu sein. Er nimmt unberechtigterweise Aufträge entgegen und versucht dann Geld zu leihen, da angeblich sein defektes Auto abgeschleppt werden müsse. Die von ihm gemachten Angaben sind sämtlich unwahr. Da bereits verschiedene Firmen durch ihn geschädigt worden sind, ist Anzeige bei der Kriminalpolizei erstattet worden.

**94. Liste der Schund- und Schmutzschriften.** (93. Liste f. Nr. 274.) — (Geleß vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
175	Bsch. 89	P.St. München v. 30. 7. 1932	„Das üppige Weib“ von Dr. F. L. Wangen und Dr. O. F. Scheuer	Verlag f. Kulturforschung, Wien/Leipzig
176	Bsch. 90	P.St. München v. 30. 7. 1932	„Das Weib als Sklavin“ von Dr. Joachim Welzl	„
177	Bsch. 91	P.St. München v. 30. 7. 1932	„Das feile Weib“ von Rudolf Brettschneider	„
178	Bsch. 92	P.St. München v. 30. 7. 1932	„Das lasterhafte Weib“ herausgegeben von Gräfin Agnes Esterhazy	„
179	Bsch. 100	P.St. München v. 15. 10. 1932	„Das grausame Weib“ von Dr. Johannes R. Birlinger	„
180	Bsch. 97	P.St. München v. 15. 10. 1932	„Sittengeschichte des Geheimen und Verbotenen“ von Leo Schidrowitz	„
181	Bsch. 98	P.St. München v. 15. 10. 1932	„Sittengeschichte des Intimen“ von Leo Schidrowitz	„
182	Bsch. 99	P.St. München v. 15. 10. 1932	„Sittengeschichte des Intimsten“ v. Leo Schidrowitz	„
183	Bsch. 414	P.St. Berlin v. 8. 11. 1932	„Die Freundschaft. Monatschrift für ideale Freundschaft“, 14. Jahrg. (1932), Nr. 6, 7, 9; außerdem die Zeitschrift als solche auf die Dauer von 12 Monaten. (Ablauf der Frist 4. 12. 1933.)	Phoebus-Verlag, Kurt-Eitelbusch Berlin

Leipzig, den 3. Dezember 1932. Der Leiter der Oberprüfstelle Dr. Arndt.

**Inhaltsverzeichnis.**

Mitteilung der Geschäftsstelle betr. Umsatzsteuer. S. 869.  
 Artikel:  
 Laßt Läden locken! S. 869.  
 Zeitgemäße Werbung in der Mittelstadt. Von A. Gerst. S. 869.  
 Das Jugendbuch. S. 869.  
 Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 870.  
 Kleine Mitteilungen S. 871—72: Ausgleichsverfahren / Jubiläum R. Müller, Hamburg / Deutsche Buchhändler-Lehranstalt / Die Arbeitsgemeinschaft Rhein.-Westf. Jungbuchhändler / Literarische Veranstaltungen in Halberstadt / Vortragsabend / Typographische Gesellschaft zu Leipzig / Die Normformate-Werbeztel / Warnung / 94. Liste der Schund- und Schmutzschriften.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.





# Merkblatt zu § 7 UStG.

## Einleitung

Umsatzsteuerfreiheit nach § 7 UStG., kann **nur dann** in Anspruch genommen werden, wenn **fämtliche** nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Fehlt also nur eines dieser Erfordernisse, dann besteht **kein** Anspruch auf Umsatzsteuerfreiheit.

Das vorliegende Merkblatt stellt also lediglich eine Zusammenfassung des seit dem **1. Januar 1931** geltenden Rechtszustandes dar, so daß sich insbesondere an den Beschränkungen der Steuerfreiheit auf das Vorliegen des Großhandelsbegriffs und des buchmäßigen Nachweises nichts geändert hat. Auch empfiehlt es sich, vor Benutzung des Merkblattes die darin angeführten Börsenblattaufsätze nochmals nachzulesen.

## A. Sortiment

(Vgl. Börsenblatt Nr. 44 vom 21. II. und Nr. 196 vom 25. VIII. 1931, Nr. 248 vom 22. X. 1932.)

### **Ausführung einer bereits vorliegenden Bestellung (Vorverkauf).**

Der Vorverkauf steht im Gegensatz zum Lagerverkauf, d. h. bereits vor Aufgabe der Bestellung beim Verleger, Barsortimenter oder Grossisten muß die Kundenbestellung vorliegen. Ansichtsendungen und Auswahlendungen sind also z. B. nicht als vorverkauft zu betrachten.

### **Lieferungen und Leistungen im Großhandel.**

Maßgebend hierfür ist der **Erwerbzzweck des Abnehmers im Einzelfalle**. Großhandel liegt vor bei Lieferungen an einen Abnehmer, der

- a) die Gegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung,
- b) zur gewerblichen Herstellung anderer Gegenstände,
- c) zur Bewirkung gewerblicher Leistungen,
- d) zur Bewirkung beruflicher Leistungen

erwirbt.

Demnach gelten als **Lieferungen im Großhandel**:

- a) **Behördenlieferungen**, d. h. Lieferungen an das Reich, die Länder oder andere öffentlich-rechtliche Verbände (Stadt- und Landgemeinden, öffentliche Bibliotheken, öffentliche und nichtöffentliche Schulen, Theater, Konservatorien, Musikschulen, Beschaffungsämter, Handels- und Gewerbekammern, Krankenhäuser, Wehrmacht, Gefängnisverwaltungen usw.); **dagegen nicht** Schulbücherlieferungen, soweit der Bezug durch den einzelnen Schüler selbst oder durch Vermittlung des Lehrers klassenweise für die einzelnen Schüler erfolgt,
- b) **Lieferungen von Fachliteratur** (wissenschaftliche Werke, wissenschaftliche und Fachzeitschriften sowie Fortsetzungen) für den Geschäftsbetrieb des Abnehmers oder für die Angehörigen der freien Berufe (**selbständige** Rechtsanwälte, Ärzte, Architekten, Zahnärzte, Dentisten, Bücherrevisoren, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Ingenieurbüros, Patentanwälte, Privatgelehrte, freie Künstler usw.).

Dagegen sind **keine** Großhandelsumsätze Lieferungen an **unselbständige** Abnehmer (Beamte aller Art, Lehrer, Pfarrer, angestellte Berufsmusiker usw.).

### **Buchmäßiger Nachweis der steuerfreien Umsätze.**

Dafür genügt, daß sich aus den vorhandenen Aufzeichnungen nachweisen lassen:

1. der Bestelltag des Kunden (Firma bzw. Name und Beruf),
2. der Liefertag des Lieferanten (Verlag, Grossist, Barsortiment),
3. der Tag der Weitergabe an den Kunden;
4. der berechnete Preis.

(Verlag s. umstehend.)



## Einleitung

Umsatzsteuerfreiheit nach § 7 UStG., kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn sämtliche nachstehend aufgeführte Voraussetzungen erfüllt sind. Fehlt also nur eines dieser Erfordernisse, dann besteht kein Anspruch auf Umsatzsteuerfreiheit.

Das vorliegende Merkblatt stellt also lediglich eine Zusammenfassung des seit dem 1. Januar 1931 geltenden Rechtszustandes dar, so daß sich insbesondere an den Beschränkungen der Steuerfreiheit auf das Vorliegen des Großhandelsbegriffs und des buchmäßigen Nachweises nichts geändert hat. Auch empfiehlt es sich, vor Benutzung des Merkblattes die darin angeführten Börsenblattaufsätze nochmals nachzulesen.

## B. Verlag

(Vgl. Börsenblatt Nr. 232 vom 6. X. 1931, Nr. 25 vom 30. I. und Nr. 248 vom 22. X. 1932.)

### Ausführung einer bereits vorliegenden Bestellung (Vorverkauf).

Es muß sich danach handeln um eine Vorbestellung auf Grund von Vorankündigungen im Börsenblatt oder von Prospekten, ferner um Zeitschriftenfontinuationen, Fortsetzungs- und Lieferungswerke (vgl. hierzu Urteil des Reichsfinanzhofs vom 17. Oktober 1930, Bd. 28 S. 1 ff.).

### Werklieferungsvertrag zwischen Verlag und Buchdruckerei.

Erforderlich ist das Vorliegen eines Werklieferungsvertrages, auf Grund dessen der Druckerei nicht nur die gesamte Herstellung, sondern auch die Papierbeschaffung übertragen wird. Außerdem muß es sich um eine fremde Druckerei, also nicht um einen aus Verlag und Druckerei gemischten Betrieb handeln, weil zwischen unselbständigen Betriebsteilen kein Werklieferungsvertrag denkbar ist. Der Werklieferungsvertrag muß ein einheitlicher sein, es darf also nicht daneben noch ein selbständiger Vertrag zwischen Verlag und Buchbinder bestehen; denn in solchem Falle tritt nach dem Urteil des Reichsfinanzhofs vom 23. Oktober 1931 Steuerpflicht ein. Dagegen dürfte es unbedenklich sein, wenn der Buchbinder lediglich vom Drucker als dessen Hilfsperson herangezogen wird. Liegt ein einheitlicher Werklieferungsvertrag einschließlich der Papierbeschaffung zwischen Verleger und Drucker vor, dann ist es für die Umsatzsteuerfreiheit gleichgültig, ob der Versand der Ware direkt ab Buchdruckerei erfolgt oder die Expedition beim Verlag selbst stattfindet.

### Lieferungen und Leistungen im Großhandel.

Maßgebend hierfür ist der **Erwerbszweck des Abnehmers im Einzelfalle**. Großhandel liegt vor bei Lieferungen an einen Abnehmer, der

- a) die Gegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung,
- b) zur gewerblichen Herstellung anderer Gegenstände,
- c) zur Bewirkung gewerblicher Leistungen,
- d) zur Bewirkung beruflicher Leistungen

erwirbt.

Demnach gelten als **Lieferungen im Großhandel**:

- a) **Behördenlieferungen**, d. h. Lieferungen an das Reich, die Länder oder andere öffentlich-rechtliche Verbände (Stadt- und Landgemeinden, öffentliche Bibliotheken, öffentliche und nichtöffentliche Schulen, Theater, Konservatorien, Musikschulen, Beschaffungsämter, Handels- und Gewerkekammern, Krankenhäuser, Wehrmacht, Gefängnisverwaltungen usw.); dagegen nicht Schulbücherlieferungen, soweit der Bezug durch den einzelnen Schüler selbst oder durch Vermittlung des Lehrers klassenweise für die einzelnen Schüler erfolgt,
- b) **Lieferungen von Fachliteratur** (wissenschaftliche Werke, wissenschaftliche und Fachzeitschriften sowie Fortsetzungen) für den Geschäftsbetrieb des Abnehmers oder für die Angehörigen der freien Berufe (**selbständige** Rechtsanwälte, Ärzte, Architekten, Zahnärzte, Dentisten, Bücherrevisoren, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Ingenieurbüros, Patentanwälte, Privatgelehrte, freie Künstler usw.).

Dagegen sind keine Großhandelsumsätze alle Lieferungen an **unselbständige** Abnehmer (Beamte aller Art, Lehrer, Pfarrer, angestellte Berufsmusiker usw.).

### Buchmäßiger Nachweis der steuerfreien Umsätze.

Dafür genügt, daß sich aus den vorhandenen Aufzeichnungen nachweisen lassen:

1. der Bestelltag des Kunden (Firma bzw. Name und Beruf),
2. der Liefertag des Lieferanten (Buchdruckerei), sofern der Verlag nicht selbst expediert,
3. der Tag der Weitergabe an den Kunden (evtl. laut Mitteilung der Druckerei, wenn diese und nicht der Verlag expediert),
4. der berechnete Preis.

Nach vorstehendem sind also Lieferungen an das Sortiment nur dann umsatzsteuerfrei, wenn es sich um solche handelt, die auf Grund von Vorbestellungen (vor Ausdruck eines Werkes oder einer Zeitschrift) getätigt werden, ferner zwischen Verlag und Druckerei ein Werklieferungsvertragsverhältnis besteht und die Lieferung buchmäßig nachgewiesen werden kann.



**Stellenangebote**

**Für die Bezieher von Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 283 des Börsenblattes vom 5. Dezember 1932.

Inf. vorger. Alters suche tücht., ehrl., gewissenh. jung.

**Sortimenter (in)**

welch. bei vorerst bescheid. Anspr. sich Dauerp. schaffen will. Spät. Übern. od. Teilhaberisch., da Nachkomm. nicht vorh., erw. Interess.-Einl. v. ca. 3 Mille Bedingung! Angeb. u. # 1491 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Stellengesuche**

**Suche für meinen Sohn, 17 J. alt (Obersekundareife), Lehrstellung** in größerer Buchhandlung. Zum **1. Januar 1933** oder später. Gesl. Angebote an **Kfm. Erich Holz Wolgast, Vorpomm., Wilhelmstr.**

Tücht. Gehilfe mit Gymnasialbildung, nur in Universitätsstädten gearbeitet, selbst. Antiquariatskat. herausgegeben, mit guter Propagandaidee, garantiert doppelter Umsatz. Von repräs. Erscheinung, tüchtiger Verkäufer, vornehm. Wesen, sucht Stellung, Gehaltsansprüche nach Leistung. Angebote unter # 1453 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Jg. Mädchen, 21, ev., Universität (3 Semester Germanistik, Engl.), sucht Lehrlings- oder Volontärstellung in Buchverlag oder -handlung. **Elisabeth Wehmann, Rathenow, Steinstr. 10.**

Sich suche zu gelegentl. Antritt Stellung als **Verlagsredakteur oder Lektor.**

Ausbildung und bisherige Tätigkeit: volkswirtsch. und jur. Studium, Dr. jur., philosoph. u. psycholog. Studium. 1 1/4 Jahr Volontärausbildung im Sortiment, 5 Jahre Feuilletonredakteur und Literaturkritiker. Gesammelte Besprechungen vorwiegend wissenschaftl. Werke in Buchform veröffentlicht. 3. Jt. in ungekündigter Stellung mit dem Wunsche nach Wirkungsfeld obenbezeichneter Art. Angebote unter # 1495 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

**Vermischte Anzeigen**

Für unser Illustriertes Unterhaltungsblatt suchen wir von Romanverlag, guten, volkstümlichen, spannenden Roman, der sittlich einwandfrei sein muß. Angebote mit Preisen erbeten an

**Literar. Institut von Haas & Grabherr** in Augsburg, G. m. b. H. Abt. Beilagen.

**Schreibfedern 111**

10 Gros à 65; 20 à 60; 50 à 55; 100 à — **50** S nur sol. spottbillige Gelegenheit. **Ludwig / Reiffe, Postfach 88.**

In Japan geborener Deutscher, seit mehreren Jahren in Deutschland, sucht Stellung als Bücherreisender für Japan. Gute persönliche Kundenbeziehungen. Angebote unter Nr. 1494 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

**Riehl'sche Kontrollkassen**

für den Buchhandel  
Auf 8 Tage zur Probe.  
Viele Empfehlungen.  
Illustrierte Prospekt kostenlos.  
Liniierte Kassenrollen für Schreibkassen.  
**Paul Böttger, Bernburg.**

**A. Zwiethöfer Leipzig**

Gellertstr. 14  
Gegr. 1843

**Ausländische Sortiments-Buchhandlung**

Beforgung aller im Auslande erschienenen Bücher und Zeitschriften

Reichhaltig. Lager an gangbarer Belletristik

**Verlagsrechte**

evtl. mit Beständen, roh und gebunden und

**Restposten**

Romane, Reise u. Abenteuer, Illustrierte Geschenk-Werke, Geschichte u. Politik, Kultur- und Sittengeschichte u. a.

kauft stets

**Paul Franke Verlag**

Inh. Paul Franke u. Rudolph Henzel G.m.b.H.  
Abtlg. Großantiquariat  
**Berlin SW 11**

**Textilgesellschaft Weißbach**

Zweigbetrieb der Konr. Hornschuch Aktiengesellschaft  
**Weißbach (Württemberg)**

**Sondererzeugnisse: Bucheinbandstoffe, Kunstleder**

Die Stoffe werden im eigenen Betriebe vom Faden bis zum Gewebe in ganz besonderer Güte hergestellt

**Neuheiten: Ein- und mehrfarbige bunt gewobene Jacquardmuster** in neuzeitlicher geschmackvoller Dessinierung, reines Warengewebe, hochgradig merzerisiert, unerreicht im Glanz und geschmackvollen Aussehen. Moderne lichtbeständige Farben. Reibechtheit, Glätte, Leimdichte, alle an den vielseitigen Verwendungszweck gestellten Ansprüche werden garantiert.

Lassen Sie sich bitte die Herbst- und Winterkollektion von Ihrer Buchbinderei vorlegen.

**Zeitschriften-Verleger Achtung !!!**

Ab 31. XII. 1932 bestellen wir hiermit alle Zeitschriften-Fortsetzungen ab.  
Ab 1. I. 1933 übernehmen wir nur solche Zeitschriftensendungen, welche wir ausdrücklich pro 1933 bestellt haben.  
Alle unverlangten Zeitschriftensendungen lassen wir unter Bezugnahme auf diese Anzeige mit Spesenberechnung wieder zurückgehen.

**Trzaska Evert & Michalski**  
Warszawa.

**Serichtliche Bekanntmachungen**

**Konkurseröffnung.**

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **M. van den Wyenbergh in Reve-laer** ist am 14. November 1932, 11,05 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, nachdem das eingeleitete Vergleichsverfahren eingestellt ist. Rechtsanwalt Kiffeler in Geldern ist zum Verwalter ernannt. Offener Arrest und Anzeigefrist: 22. Dezember 1932. Erste Gläubigerversammlung, Wahl- und Prüfungstermin vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, am 4. Januar 1933, 10 Uhr.

Geldern, den 28. November 1932.  
Amtsgericht.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 283 vom 2. Dezember 1932.)



# Adreßbuch

des

## Deutschen Buchhandels

95. Jahrgang 1933

Mit Bildnis und Biographie von  
Kommerzialrat Wilhelm Müller, Wien

\*

Inhalt:

- I. Abt.: Alphabetisches Firmenverzeichnis
- II. Abt.: Die Buchhändler-Vereine
- III. Abt.: Firmen in geographischer Anordnung
- IV. Abt.: Bezugsquellen-Register

Das soeben erschienene Adreßbuch verzeichnet 11500 Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Antiquare und Verleger. Es enthält ferner vor dem Hauptteil:

Alphabetisches Schlagwortverzeichnis, Buchhandlungsjubiläen, Verzeichnis der 1932 Verstorbenen, Bücher- und Sammelgutwagen, Abkürzungen Leipziger Kommissionäre, Rabatt-Tabelle und eine Statistische Übersicht.

Infolge der in diesem Jahre besonders zahlreichen Veränderungen ist die Anschaffung dieses neuen Jahrganges ratsam.

\*

Ⓩ

Bezugsbedingungen

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig